Seckenheim Rheinau Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Rheinau und Friedrichsfeld

12. Jahrgang · 8. Ausgabe | www.stadtteil-portal.de | 29. August 2014

Von Rheinau-Mitte für ein Jahr in die Karibik

Rebecca Hilbel aus der Versöhnungsgemeinde absolviert Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst

Rebecca Hilbel (kleines Bild) absolviert ein Jahr lang ihren Friedensdienst in Nicaragua. Fotos: privat

RHEINAU. Rebecca Hilbel hat eine neue Anschrift. Für ein Jahr ist die 18-Jährige aus Rheinau-Mitte in Bilwi, mit spanischem Namen „Puerto Cabezas“, Nicaragua, zu erreichen, wo sie bei der Fundacion Marijn, einem niederländischen Hilfsprojekt, seit Ende August ihren Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst bei der Evangelischen Landeskirche Baden ableistet. Unterstützt wird sie dabei nicht nur von ihrer Familie und Freunden, sondern auch von der Gemeinde der Versöhnungskirche, die gemeinsam monatlich 150 Euro zu Gunsten der Stiftung aufbringen. 23 Kilogramm und Handgepäck – mehr darf die junge Frau nicht nach Mittelamerika mitnehmen. Ihr wichtigstes Utensil hat sie aber auf alle Fälle mit dabei: „Meine Kamera. Sie ist für mich wichtig. Damit drücke ich mich aus“, sagte die Abiturientin kurz vor ihrem Abflug. Darüber hinaus werde sie Internet-Tagebuch führen und sei verpflichtet, in den zwölf Monaten mindestens vier längere Berichte an ihren Unterstützerkreis, also auch an die Versöhnungskirche, zu schicken.

„Ich wollte unbedingt ins Ausland“, erklärte Rebecca. Der Friedensdienst habe sich dabei angeboten, „weil ich danach sowieso in der Entwicklungshilfe arbeiten will“. Den letzten Anstoß gab ihr Bruder, der ebenfalls mit der kirchlichen Organisation im Ausland war. „Der war vor zwei Jahren für ein Jahr in Argentinien und ist in dieser Zeit unheimlich gereift.“ Einen ähnlichen Prozess erhofft sich die 18-Jährige auch für sich, während sie Kinder und Jugendliche der Bezirkshauptstadt an der Karibikküste pädagogisch begleitet und einmal in der Woche Gemeindearbeit in einer Partnergemeinde der protestantischen Moravischen Kirche leistet.

Die Wahl sei schnell auf den Fundacion Marijn gefallen. Und schnell sei auch klar gewesen, dass der Weg von Rebecca Hilbel nach Lateinamerika führe, obwohl die Organisation auch Projekte in Israel oder Rumänien unterstützt. Nach einem Kennenlern-Seminar wurde der Rheinauerin dieser Wunsch erfüllt. „Ich finde die Kultur dort sehr interessant und wollte außerdem etwas mit Kindern machen“, erklärte sie. Beide Wünsche gingen in Erfüllung, denn in Bilwi, so der indianische Name, geht es darum, die Lebensbedingungen der betreuten Kinder und Jugendlichen vom untersten Rand einer sehr armen Gesellschaft langfristig zu verbessern.

Parallel zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung machte sich Rebecca Hilbel seit Jahresbeginn schon einmal mit den Bedingungen an ihrem vorübergehenden Aufenthaltsort vertraut. „Das lief eigentlich relativ entspannt“, lachte sie. Die Zusage des Freiwilligen Jahres gab schließlich Sicherheit: „Wenn ich das Abi verhauen hätte, wäre mir das zusammen mit dem Projekt trotzdem als Fachabitur anerkannt worden.“ Dem Studium der Stadtplanung ab dem Wintersemester 2015 wäre also trotzdem nichts im Wege gestanden. „Aber ich habe das Abitur trotzdem bestanden.“

Fortsetzung auf Seite 2

Inhalt

Seite 3 Seckenheimer Straßenfest auf der Kippe

Seite 4 Großes Rheinauer Stadtteilfest

Seite 5 Jubilare in Seckenheim und Rheinau

Seite 6 HSG Mannheim im Aufbruch

Seite 8-9 Ausflüge in die Region

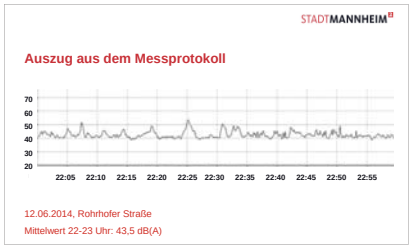
Seite 10 KOD vor Ort in Rheinau

Seite 12 Termine

Aktuelle Nachrichten aus Ihrem Stadtteil finden Sie auch im Internet unter:
www.stadtteil-portal.de
und auf facebook!

Im Hafen steckt noch Konfliktpotenzial

Grenzwerte werden bei Lärmmessungen eingehalten



In der Rohrhofer Straße wurde einmalig ein Mittelwert von 43,5 Dezibel erreicht. Der Grenzwert liegt hier bei 45 Dezibel. Grafik: Stadt Mannheim

RHEINAU. „Dort wo ein Industriegebiet unmittelbar an ein Wohngebiet angrenzt, besteht ein erhebliches Konfliktpotenzial“, weiß Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala (Grüne). Sie dankte deshalb ausdrücklich vier Anwohnern in Rheinau, die sich nicht nur über den Lärm aus dem Hafen beschwert hatten, sondern sich auch bereiterklärten, das Lärmmessgerät der Verwaltung für Langzeitmessungen über mehrere Tage im Haus aufzustellen.

Beim Johannkirchhof und Am Geheugraben in Casterfeld-Süd sowie an der Halmhuber- und Rohrhofer Straße und an einer weiteren Messstelle in Altrip wurden die Werte zwischen dem 16. Mai und dem 25. Juli ermittelt und aufgezeichnet. Das Ergebnis konnte die Anwohner nicht zufriedenstellen: „Nur in der Rohrhofer Straße wurde der Höchst-Mittelwert mit 43,5 Dezibel einmal überschritten“, teilte Kubala mit. Allerdings handele es sich hier nicht um ein „allgemeines Wohngebiet“, bei dem nachts ein Grenzwert von 40 Dezibel gilt, sondern um ein Mischgebiet mit 45 Dezibel als Grenzwert. „Es war einige Zeit relativ wenig Lärm“, räumte Rudi Starck ein. „Aber kaum war das Gerät abgebaut, ging es mit dem Lärm wieder in voller Lautstärke los.“ Eine Erfahrung, die auch die anderen Freiwilligen gemacht hatten. Alexander Reusch, Abteilungsleiter Umweltschutz/Gewerbeaufsicht bei der Stadtverwaltung, glaubt an Zufall: „Die Unternehmen wollen schließlich Geld verdienen und legen nicht einfach so den Betrieb still.“ Gemeinsam mit der Bürgermeisterin bot er den Interessierten an, das Gerät ein weiteres Mal in den betroffenen Haushalten aufzustellen. „Ich würde es am liebsten sofort wieder mitnehmen“, konterte Ute Starck. Dabei gehe es ihr nicht um eine Schließung des Gewerbegebietes, wie es ebenfalls von einem Anwohner schon gefordert wurde. „Wir sind schließlich keine hysterischen Quertreiber. Wir möchten ein Miteinander. Das bedeutet aber auch, dass die Firmen Rücksicht nehmen müssen“, erklärte sie. Nur auf der Grundlage von Grenzwertüberschreitungen kann die Verwaltung gegen die Unternehmen tätig werden. „Wenn wir bei den Messungen nah an die Grenzwerte heranreichen, können wir höchstens mit den Firmen reden. Manchmal hilft das schon“, sagte Reusch und verwies auf die freiwillig aufgestellte Lärmschutzwand der Schrottunternehmen in Richtung Altrip.

Die Verwaltung bittet deshalb um Mithilfe. Unter der zentralen Behördenrufnummer 115 können Bürger ihre Lärmbeschwerde formulieren. Bürgermeisterin Kubala hofft, dass sich dabei auch einige neue Messstellen ergeben. *end*

Der Lärm aus dem Hafengebiet nervt die Anwohner. Foto: Gerold

Shanice Craft überstrahlt sie alle

Leichtathletin der MTG bringt Bronzemedaille aus Zürich mit

Empfang mit (v. l.) MTG-Trainer Michael Manke-Reimers, Hannah Mergenthaler, Shanice Craft, MVV-Vorstand Dr. Georg Müller und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Foto: Schatz

SECKENHEIM. Es lief nicht für alle Athletinnen und Athleten der MTG Mannheim gut bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Zürich. Aber eine überstrahlte sie alle – Bronzemedaillengewinnerin im Diskus Shanice Craft. Für die 21-Jährige, die seit circa einem Jahr in Seckenheim wohnt und sich hier nach eigenen Aussagen sehr wohl fühlt, war trotz teilweise widriger Bedingungen alles bestens gelaufen.

Ihre Bronzemedaille hatte sie natürlich mitgebracht zum Empfang in den Räumen des Sponsors MVV. Hier wurden alle Athletinnen und Athleten, aber auch ihre Trainer und Betreuer vom Vorstandsvorsitzenden Dr. Georg Müller begrüßt. Bundestrainer Rüdiger Harksen wünschte sich mehr solch großzügiger Engagements, um Sportlern eine Perspektive zu bieten: „Natürlich wollen wir sie gerne in Mannheim halten, doch dazu brauchen wir auch die finanziellen Mittel.“ Doch an diesem Abend sollten vor allem die Sportlerinnen und Sportler im Mittelpunkt stehen, die aus den Händen von Dr. Georg Müller und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz Glückwünsche sowie kleine Geschenke entgegen nehmen durften. Neben Shanice Craft gab es mit Hannah Mergenthaler eine weitere Medaillengewinnerin; die junge Sprinterin hatte bei der U20 WM im amerikanischen Eugene mit der 4x400 Meter Staffel ebenfalls Bronze gewonnen. Für das Aushängeschild der MTG, Sprinterin Verena Sailer, lief es in Zürich leider nicht so gut. Zufrieden zeigte sich hingegen Speerwerfer Andreas Hofmann, der immerhin unter die Top 10 kam. Nicht zum Einsatz kamen sowohl Nadine Gonska als auch Patrick Domogala, die beide Ersatzläufer für die jeweiligen Staffeln waren. Doch auch von ihnen wird man in Zukunft sicher noch hören.

Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zeigte sich sehr froh und stolz, solch hoffnungsvolle Talente in der Sportstadt Mannheim zu haben: „Die Erfolge Mannheimer Sportler bestätigen uns darin, den Breitensport und den Spitzensport in unserer Stadt weiter zu fördern.“ *mhs*

MEINE NR. 1
Dr. Jürgen Sprachmann
Arzt, Planken Mannheim
Vielen Dank! - Leisten Sie weiter diese großartige Arbeit!"
AKTUELL GESUCHT FÜR
Ärzteehepaar mit 2 Kinder: hochw. EFH in grüner Lage, bis EUR 650.000
Unternehmer-Ehepaar ohne Kinder: ETW ab 110 m²
Handwerker: größere ETW oder Haus gerne renovierungsbedürftig
KUTHAN IMMOBILIEN
Am Oberen Luisenpark 7 • T 0621-54100 • 68165 Mannheim
www.kuthan-immobilien.de

burkhardt
wasser wärme bad
waermeservice
meisterbetrieb
Duisburger Str. 10
68723 Schwetzingen
Telefon: 0 62 02 / 92 40 32
Telefax: 0 62 02 / 92 40 33
www.wasser-waerme-bad.de
tom.burkhardt@t-online.de

Ein neues Bad?
Wir kommen!
Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

www.stadtteil-portal.de
www.stadtteil-portal.de
www.stadtteil-portal.de

Steuerwissen ist Geld!
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.
Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Meine Beratungsstelle:
Kaiserstuhlring 33, 68239 Mannheim,
Telefon: 0621/4 82 48 61,
Email: Eberhard.Bialas@vlh.de,
http:www.vlh.de/bst/6431,
Termin nach telefonischer Vereinbarung

HEIZUNG
SANIEREN UND BIS 30% HEIZKOSTEN SPAREN
Ellerstadter Straße 5
68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de
Günther

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.50 €*
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Gulaschsuppe, Brötchen, Pudding
Di. Curry-Hühner-Eintopf, Chilicremolata, Brötchen, Buttergebäck
Mi. Käsespätzle, Zwiebelschmelze, Gurkensalat, Obst
Do. Rinderbraten, Zwiebelsoße, Bandnudeln, Karottensalat, Joghurt
Fr. Putensteak, Zucchinikruste, Soße, Sahnepüree, Waffelröllchen
Sa. Schnitzel, Bratensoße, Karottengemüse, Salzkartoffeln, Obst
So. Hähnchensteak, Kräutermantel, Ratatouillegemüse, Reis, Pudding
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM
Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was aufs Dach!

Baumpflege und Gartengestaltung
GOOS
Tel.: 06 21 / 8 61 96 76
Fax: 06 21 / 8 99 58 32
Mobil: 01 73 / 3 43 08 09
www.goos-baumpflege.de
· Pflanzung
· Pflege
· Fällung
· Gutachten
· Seilklettertechnik
· Kronensicherung
· Sturmschäden

RIES & REITZ
Radio- Fernsehtechnik Meisterbetrieb
Reparatur - Installation - Beratung - Verkauf
TV-, Video- und HiFi-Geräte,
Satelliten-, Kabel- und Antennenanlagen
Frühlingstraße 28 · MA-Pfingstberg · www.riesundreitz.de
0621 - 4 39 73 72

Von Rheinau-Mitte für ein Jahr in die Karibik

(Fortsetzung von Seite 1)

Und so vergingen die letzten Wochen mit Vorbereitungsseminaren und medizinischen Vorkehrungen ganz im Zeichen der nicaraguanischen Karibikküste. „Für die Verhältnisse dort ist Bilwi eine mittelgroße Stadt", weiß sie. Mit rund 30.000 Einwohnern allerdings nur wenig größer als das heimische Rheinau. Ängste aus ihrem Bekanntenkreis versucht sie zu zerstreuen: „Ich werde dort bestimmt nicht nachts alleine durch die Gegend laufen, aber ich glaube, dass die Befürchtungen ziemlich übertrieben sind. Schließlich gibt es auch in Mannheim Bereiche, durch die ich nachts nicht alleine laufen würde." Und so freute sie sich im Gespräch mit den Seckenheim-Rheinau-Nachrichten lieber auf ein spannendes Jahr an der Atlantikküste in Mittelamerika, wo sie zunächst einmal einen Sprachkurs absolviert und anschließend Kinder bei den Hausaufgaben unterstützt, sie in Spiel- und Sportgruppen in ihren kreativen und sozialen Fähigkeiten fördert und anleitet. Wie es ihr dabei ergeht, ist regelmäßig im Internet nachzulesen, entweder unter ihrem Namen auf der Internetseite des Veranstalters http://freiwillige-vor.org/freiwillige/rebecca-h.117 oder natürlich aus den Berichten, die sie an die Versöhnungsgemeinde schickt. *end*

So wir ihr Vorgänger ist auch Rebecca Hilbel in der Hausaufgabenhilfe aktiv. Foto: zg

Bewegender Abschiedsgottesdienst nach 14 Jahren Rheinau

Pfarrer Stefan Schaaf wendet sich neuen Aufgaben in Bad Rappenau zu

RHEINAU. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben. Es muss das Herz bei jeder Lebensstufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne" – das Zitat von Hermann Hesse schmückt ein Bild der Rheinauer Künstlerin Eleonore Köble, das Pfarrer Stefan Schaaf zu seinem Abschied aus der Seelsorgeeinheit Mannheim Süd geschenkt bekam. Und besser kann man die Situation wohl nicht beschreiben, wenn ein Pfarrer nach 14 Jahren an eine neue Wirkungsstätte gehen möchte.

Bei einem feierlichen Abschiedsgottesdienst unter der Leitung von Dekan Karl Jung und einem gut besuchten Fest in St. Antonius hatten alle Gelegenheit, Pfarrer Stefan Schaaf auf Wiedersehen zu sagen. Dekan Jung würdigte die Arbeit des 49-Jährigen. Er habe viel für die Familien getan, seine große Stärke sei das Zuhören gewesen. Er habe sich auch in der Kinderarbeit engagiert und versucht, junge Menschen für den pastoralen Dienst zu gewinnen. Das wurde auch deutlich bei der Lebenshilfe Mannheim, die sogar einen eigenen Empfang zur Verabschiedung organisiert hatte, um der engen Verbundenheit des Pfarrers mit dieser Einrichtung gerecht zu werden. Aus seinem sozialen Anliegen sind die beiden Projekte „Genial sozial" und der Soziale Punkt, der unter anderem Essen, Kleidung und Spielzeug an Bedürftige verteilt, hervorgegangen.

Neben allen Ministranten aus der Seelsorgeeinheit hatten der Kirchenchor St. Antonius, der Singkreis St. Konrad, der JES-Chor, Anton's Friends und die AcoustiCombo viel Musik im Gepäck. Im Namen des Pfarrgemeinderates übergab der Vorsitzende Rudi Starck dem Motorrad-fahrenden Pfarrer als Geschenk ein Buch mit den schönsten Motorradstrecken der Region.

Beim anschließenden Fest erwartete Pfarrer Schaaf noch ein buntes Programm: Der Ökumenische Singkreis der Martinsgemeinde war zu Gast und die indischen Schwestern aus dem Maria-Scherer-Haus sangen und tanzten auf Indisch. Auch das Pastoral-Team und die Kitas hatten Grußworte dabei. Mit einer Diashow wurden noch einmal Erinnerungen wachgerufen.

„Vermissen werde ich hier das Team, mit dem auch eine persönliche Bindung gewachsen ist, die Familien und Menschen, mit denen ich zusammengearbeitet habe, und die offene und herzliche Art der Mannheimer, die im Dialekt aus der ‚Aposchtelgeschichte' vorlesen", blickt Stefan Schaaf zurück. Seine neue Stelle als Kooperator in Obergimpern bei Bad Rappenau bietet ab dem 15. September zwar alle pastoralen Arbeitsfelder, aber weniger Verwaltungsaufgaben als bisher. „Ich freue mich schon auf das Team dort und die Begegnung mit den Menschen, ganz besonders aber auf die Motorradstrecke vor dem Haus", verriet Pfarrer Schaaf und hofft, dass er dort ebenfalls seine Motorradgottesdienste halten kann. *sgr*

Zum Abschied gab es für Pfarrer Stefan Schaaf jede Menge Geschenke. Foto: Schuhmann

Neue Parteien, neue Gesichter

SECKENHEIM. Wenn der Seckenheimer Bezirksbeirat am Mittwoch, 1. Oktober, zusammentritt, müssen sich die regelmäßigen Besucher an eine ganze Reihe neuer Gesichter, neuer Namen und auch neuer Parteien gewöhnen. Das beginnt schon beim Vorsitz. Stadtrat Nikolas Löbel (CDU) übernimmt die Sitzungsleitung von Dr. Boris Weirauch (SPD). Löbels Stellvertreter wird der in Seckenheim wohnende Thorsten Riehle (SPD) anstelle von Rolf Dieter (Mannheimer Liste).

Die CDU erreichte 66.100 Stimmen und konnte damit ihre vier Sitze halten. Sprecherin bleibt Adelgunde Freisinger und auch Hermann Krauß und der Ortsvereinsvorsitzende Sebastian Hausi waren bereits in der vorherigen Wahlperiode im Gremium vertreten. Neu ist hingegen Sabine Stanke, die für Concetta Di Noto aufrückte.

Die SPD ist weiterhin durch Sprecherin Evi Korta-Petry vertreten. Auch Ralph Waibel ist wieder mit dabei. Neu hingegen ist Peter Bauer, der an die Stelle von Hanspeter Alter und Andreas Lindemann rückt, denn die Sozialdemokraten haben mit 50.591 Stimmen einen Sitz eingebüßt. Bündnis 90/Die Grünen konnten mit 35.422 Stimmen ihre beiden Sitze halten. Sprecher bleibt Cornelius Zapf. An die Stelle von Günter Zapf tritt hingegen künftig Marion Lüttig.

Edith Wellmann-Hufnagel bleibt die einzige Vertreterin der Freien Wähler – Mannheimer Liste. Mit 18.304 Stimmen konnte die ML die Position allerdings auch nicht weiter ausbauen. Die FDP, in Person von Ralf Busch, ist im neuen Gremium nicht mehr vertreten. Dafür eroberten Die Linke, 9.566 Stimmen, und die Alternative für Deutschland (AfD) mit 14.326 Stimmen jeweils einen Sitz. Die Linke wird in Seckenheim durch Horst Hembera vertreten, Stefan Sachse nimmt das Amt für die AfD wahr. *end*

EDITORIAL

Vampire und Veganer

Liebe Leserinnen und Leser,

einen lauen Sommerabend an unseren Flüssen und Seen zu verbringen, das ist doch herrlich – wären da nicht diese lästigen Blutsauger … Sicher sind Stechmücken keine Strafe für uns Menschen, denn sie waren schon lange vor uns da. Das älteste bekannte Exemplar wurde als Einschluss in einem etwa 79 Millionen Jahre alten Bernstein entdeckt. Welche Dinos es zuvor wohl gepikst hat?

In unserer Zivilisation sind Stechmücken vor allem in Verruf geraten, weil sie schlimme Krankheiten wie Malaria oder Gelbfieber übertragen können. Schon die Römer haben deshalb viele Sümpfe trockengelegt, um neue Regionen besiedeln zu können. Das Übel hat sich tief in unser kollektives Gedächtnis eingeprägt, und wie so oft trifft es dabei auch Unschuldige. Denn Schnaken im engeren Sinn sind eine Familie der Stechmücken, die sich ausschließlich von Pflanzensäften wie Wasser und Nektar ernähren. Zum Stechen haben sie gar keine geeigneten Mundwerkzeuge. Die bis zu vier Zentimeter lange Kohlschnake beispielsweise ist als reiner Veganer völlig harmlos. Ihre Blut saugenden Verwandten, die hierzulande gerne als „Rheinschnaken" bezeichnet werden, durchdringen die Haut mit Hilfe eines Stechrüssels. Aller Gleichberechtigung zum Trotz sind es nur die Weibchen, die Proteine und Eisen aus dem Blut für die Produktion ihrer Eier benötigen. Die Männchen begnügen sich mit Pflanzensäften. Um ihre Vermehrung einzudämmen, hilft es herumstehende Wasserbehälter in Hof und Garten zu leeren oder abzudecken. Denn die Larven brauchen das nasse Element für ihre Entwicklung. Großflächig setzt die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e. V. (KABS) im Frühjahr und nach Hochwasser am Rhein ein biologisches Larvenvernichtungsmittel ein, um uns allzu viele Plagegeister im Sommer zu ersparen.

Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Volker Endres (end)

Freie Mitarbeit: Saskia Grössl (sgr), Marion Schatz (mhs)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen:
Karin Weidner (Neckarau/Rheinau), Ludovic Roy (Seckenheim/Friedrichsfeld)

Auflage: 23.500

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen,
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0

Verteilung:
an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Seckenheim, Suebenheim, Hochstätt, Rheinau, Rheinau-Süd, Pfingstberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Alteichwald, Neu-Edingen

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
06/14 vom Juni 2014.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim / Suebenheim / Hochstätt	
Seckenheimer Bücherladen	Badenweiler Straße 33
Kiosk Krieger	Freiburger/Ecke Zähringer Straße
Kiosk Menges	Pavillon Haltestelle Rathaus
Blumen Gropp	Schwabenstraße 22
Bürgerdienst im Schloss	Seckenheimer Hauptstr. 68
Schreibwaren Wall	Zähringer Str. 103/ Ecke Rastatter Str.
Stadtteilbibliothek im Alten Rathaus	Seckenheimer Hauptstr. 96
Salon Jaci	Seckenheimer Hauptstr. 142
VR Bank Rhein-Neckar	Seckenheimer Hauptstr. 123
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Zähringer Straße 58-62
Friedrichsfeld / Neu-Edingen	
ARAL Tankstelle	Trautenfeldstraße 38
VR Bank Rhein Neckar	Vogesenstraße 6-8
Bürgerdienst	Vogesenstraße 65
Ilvesheim	
AVIA-Station	Brückenstraße 3
Optik am Schloss	Schloßstraße 32
Bäckerei Norbert Magin	Weinheimer Str. 29
VR Bank Rhein-Neckar	Schloßstraße 11
Rheinau / Pfingstberg / Casterfeld	
VR Bank Rhein-Neckar	Am Marktplatz
VR Bank Rhein-Neckar	Herrensand 38
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Lüderitzstraße 42a
VR Bank Rhein-Neckar	Lüderitzstraße 44-46
Metzgerei Sinn	Lüderitzstraße 32
Gaststätte Meissners	Mallaustraße 111
Maria-Scherer-Haus	Minneburgstraße 70
Sparkasse Rhein Neckar Nord	Relaisstraße 28
Deutsche Bank	Relaisstraße 41-43
Toto-Lotto Feininger	Relaisstraße 88-90
Bürgerdienst Rheinau	Relaisstraße 124
Farben Tapeten Agentur Beisel	Schwabenheimer Straße 1
Hertel´s Schlemmer-Land	Schwabenheimer Straße 3-5
Autohaus Dietrich	Schwetzinger Landstraße 47
VR Bank Rhein-Neckar	Stolzeneckstraße 14
Gärtnerei Kull	Waldgartenweg 12-14, am Friedhof

„Abkupfern“ ausdrücklich erwünscht

Bildungspreis für Konzept der Gerhart-Hauptmann-Schule

Die „Neugierstunde“ ist fester Bestandteil des Lernkonzeptes an der Gerhart-Hauptmann-Schule. Foto: Esser

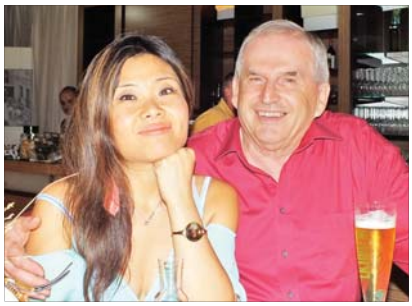
RHEINAU. Große Freude an der Gerhart-Hauptmann-Schule: Stellvertretend für das gesamte Kollegium erhielten Schulleiter Timo Haas und Stellvertreterin Marion Esser gemeinsam mit der Hans-Christian-Andersen-Schule in Schönau den Bildungspreis der Stadt Mannheim. Beide Schulen erhielten einen Scheck über 5.000 Euro. „Das gesamte Kollegium der Gerhart-Hauptmann-Schule hat sich auf einen kontinuierlichen Schulentwicklungsprozess begeben“, lobte Laudator Lorenz Freudenberg im Namen der Jury des Mannheimer Bildungsbeirates. So hat man sich in Rheinau-Süd von so manchem verabschiedet, was den Unterricht lange Zeit ausgemacht hat. Die Erst- bis Drittklässler erhielten vor den Sommerferien erstmals keine Zeugnisse mit Ziffernnoten. Stattdessen wurde auf einer Skala zwischen „Prima“ und „Übungsbedarf“ angezeigt, wo jedes Kind steht. Statt einer Gesamtnote für ein Fach gibt es Einschätzungen zu verschiedenen Teildisziplinen – in Deutsch zum Beispiel für Sprechen, Lesen, Texte verfassen und Rechtschreibung. „Das erhöht die Lernmotivation der Schüler und bedeutet auch für die Eltern eine genauere Rückmeldung“, erklärte Schulleiter Haas. Diese Art der Beurteilung bietet die Gerhart-Hauptmann-Schule als eine von nur ganz wenigen im Land an. Doppelte Arbeit für das Kollegium, denn für die vierten Klassen müssen die Wertungen an der Schnittstelle zu den weiterführenden Schulen wieder an das herkömmliche System angepasst werden.

Das Preisgeld will die Schule zur Weiterbildung nutzen. „Wir werden damit voraussichtlich eine Bildungsfahrt zu einer Schule finanzieren, die mit diesem Bewertungssystem bereits Erfahrung gesammelt hat“, berichtete Konrektorin Marion Esser. Insgesamt waren zehn der 35 Mannheimer Grundschulen der Einladung des Bildungsbeirates gefolgt und hatten eine Bewerbung für den Mannheimer Bildungspreis abgegeben. „Und schon alleine die Bewerbung ist ein Qualitätssignal, denn sie zeugt vom Selbstvertrauen der Schulen, die sich auf den Weg zu mehr Bildungsgerechtigkeit gemacht haben“, dankte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz im Rahmen der Feierstunde beim Konzern Pepperl + Fuchs. Er hofft nun auf eine Signalwirkung für alle Schulen in der Stadt und einen Lernprozess aus den unterschiedlichen Konzepten. „Denn ‚abkupfern‘ ist in diesem Fall ausdrücklich erlaubt“, schmunzelte Kurz. *end*

Sommerkonzert mit Donnerschlag

MGV-Liedertafel feierte Sommergala auf der Rennbahn

SECKENHEIM. Mit einem Donnerschlag begrüßte Moderator Walter Veth über 200 Gäste, die zur ersten Sommergala des Männergesangvereins Liedertafel 1861/07 gekommen waren. Es war kein Theaterdonner, mit dem er „ein Highlight aus Chorgesang, musikalisch-exotischem Klangerlebnis und kulinarischem Genuss“ ankündigte, sondern der Paukenschlag des Gewitters war ebenso echt wie das Versprechen, das die MGV-Chöre in der ungewohnten Umgebung des VIP-Pavillons auf der Rennbahn nicht nur erfüllten, sondern, mit Hilfe der chinesischen Erhu-Virtuosin Deng Xiaomei und ihres Ensembles und natürlich des erfahrenen Rennbahn-Cateringteams von „Events & Morr“ sogar noch übertrafen.



Mit der Sommer-Gala auf der Rennbahn feierten Deng Xiaomei und Reinhold Badmann die musikalische Verbindung von Orient und Okzident. Foto: Schwabach

Das begann schon mit der musikalischen Begrüßung, für die der MGV, passend zum Ambiente, die Jagdhornbläser Diana aus Weinheim gewonnen hatte. Deng Xiaomei übernahm den Staffelstab und schuf mit ihrer zweiseitigen chinesischen Geige, der Erhu, und der Unterstützung durch ihr internationales Ensemble spielend den Brückenschlag von Ost nach West.

Alles zusammen ein ungewöhnlicher Auftakt für ein Chorkonzert, das nicht nur deshalb ein echtes Highlight in der an Höhepunkten wahrlich nicht armen Geschichte des MGV-Liedertafel wurde. Brigitte Neureuther trage daran maßgeblichen Anteil, lobte Vereinsvorstand Reinhold Badmann. „Von ihr kam die Idee.“ Alt-Stadtrat Michael Himmelsbach hatte anschließend den Kontakt zur chinesischen Künstlerin Deng Xiaomei hergestellt und von da ab entwickelte sich die Sommer-Gala praktisch zum Selbstläufer, wie Moderator Veth berichtete, der sich außerdem über ein großes Publikum freute, „das unsere ‚normalen‘ Konzerte sonst eher nicht besucht“.

So angespornt, legten sich auch die Chöre von Peter Imhof ganz besonders ins Zeug. Angefangen beim Männerchor, der zu einer Abenteuerreise mit dem traurigen Ritter Don Quijote entführte, über den Frauenchor, der mit populären Titeln gefiel, bis hin zum Pop-Ensemble ESPE und dem musikalischen Abschluss der Sen(i)ores – sie alle wussten zu begeistern und zeigten die Vielfalt und Schönheit klassischen Chorgesangs. *end*

KOMPAKT

Flohmarkt „Rund ums Kind“ des SV 98/07 Seckenheim

SECKENHEIM. Der 9. Kindersachenflohmarkt des SV 98/07 Seckenheim findet am Samstag, 27. September, auf beiden Etagen des Vereinshauses statt. An über 50 Ständen kann gestöbert und gefeilscht werden. Anmeldungen werden per Mail unter SVflohmarkt@web.de entgegengenommen. Die Anmeldegebühr beträgt acht Euro. Der Erlös kommt der Turnerjugend zugute. Der Flohmarkt beginnt um 10 Uhr. Aufbau ist ab 9 Uhr. *red*

Karina Kruse siegt weiter

RHEINAU. Karina Kruse von der TG Rheinau belegte den dritten Platz beim 38. Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennisturnier. Zum größten Nachwuchsturnier des Deutschen Tennisbundes in Detmold waren die 600 stärksten Spieler der 18 Landesverbände am Start und die zwölfjährige Karina Kruse machte dabei auf sich aufmerksam. Von Platz sechs der Setzliste in der Altersklasse U12 zog sie ins Halbfinale ein, wo sie gegen Angelina Wirges vom DTV Hannover mit 6:4, 3:6, 2:6 unterlag. Doch auch der dritte Platz und ein Eintrag in die prominente Siegerliste erfreuen; dort ist mit Stefanie Graf beispielsweise auch eine junge Sportlerin aus Brühl verewigt. Ein weiterer Erfolg in der noch jungen Karriere der talentierten Nachwuchsspielerin der TG Rheinau. *red*

Steht das Seckenheimer Straßenfest auf der Kippe?

Bühne defekt, Defizit und mangelnde Beteiligung bei der Vorbereitung

SECKENHEIM. „Ja, aber …“ – der IG-Vorstand sprach sich auf einer außerordentlichen Versammlung der Vereine für die Beibehaltung des Straßenfestes aus. Der Vorsitzende Jürgen Zink knüpfte daran allerdings einige Bedingungen: „Wir brauchen eine neue Bühne, mehr Mitarbeit der Vereine in der Vorbereitung und die Bereitschaft der Vereine, das Defizit der IG auszugleichen“, präzisierte er.

Groß sei der Ärger gewesen, der in diesem Jahr bei den Straßenfest-Organisatoren aufgelaufen war. So groß, dass diese ihr Engagement in Frage oder, wie Programm-Organisatorin Heike Warlich-Zink, komplett einstellten. „So wie es läuft, können wir es nicht mehr machen“, fasste Jürgen Zink seinen Ärger, sowie den der Vorstände Christian Schabacker, Ulrike Bühler und Willi Pint in Worte. Auslöser waren nicht nur die „Man könnte“-Vorschläge, die beim gesamten Vorstand während des Straßenfestes – nicht etwa in den vorbereitenden Sitzungen zuvor – aufgelaufen waren.

Auch das bereits im dritten Jahr in Folge aufgelaufene Defizit für die IG, das dank einer Zuwendung aus der Vetter-Stiftung auf rund 1.500 Euro gedrückt worden war, sorgte für Unmut. Zink forderte deshalb, dass sich die Vereine über die Umlage daran beteiligen, und begründete dies mit der im Vorfeld durch die IG-Vorstände geleisteten Arbeit. „Wir besorgen alle nötigen Genehmigungen, wir unterschreiben zu viert die Veranstaltererklärung, schließen die nötigen Versicherungen ab, kümmern uns um Absperrungen, Toilettenwägen, Sponsoren, Werbung und Einladungen. Wir halten die vorbereitenden Sitzungen ab, treffen die Absprachen mit Polizei und Feuerwehr und kümmern uns um die Abnahme. Und dann machen wir noch die Standeinteilung und erstellen ein zweitägiges Bühnenprogramm“, zählte er auf. „Die Vereine selbst sind letztlich nur noch für ihre Stände verantwortlich.“

Überhaupt sei die Bühne ein weiteres Ärgernis: „Mit der aktuellen geht es auf alle Fälle nicht mehr weiter.“ Die Jahre hätten an dem massiven Modell genagt und auch der Aufbau müsse mittlerweile von einem Fremdunternehmen geleistet werden. „Wir müssen uns also überlegen, ob wir eine neue Bühne kaufen, sie mieten, oder ob wir überhaupt noch eine zentrale Bühne wollen.“

„Es war klar, dass wir bei dieser Sitzung keine konkreten Zusagen erhalten, weil ja auch nicht von allen beteiligten Vereinen die Vorstände da waren und die Vertreter nun erst einmal in den Vereinen Rücksprache halten müssen“, erklärte Zink. Er hätte sich dennoch ein paar konkretere Aussagen, etwa zum Umgang mit dem Bühnenprogramm, erhofft. So blieb es bei Lippenbekenntnissen wie etwa von Stadträtin Marianne Seitz oder Bezirksbeirätin Evi Korta-Petry, die es bedauern würden, wenn das Straßenfest stirbt. Eine Aussage, die alle Anwesenden unterschrieben hätten.

So blieb die reguläre Herbstsitzung der IG als Vertröstungstermin. Bis dahin sollen alle Vereine einen „Straßenfestbeauftragten“ für ein aktives Vorbereitungsteam abstellen und auch konkrete Aussagen zu Bühne und Programm treffen. „In der bisherigen Form machen wir auf alle Fälle nicht mehr weiter“, verdeutlichte Jürgen Zink. *end*

Kommen Vereine und IG nicht auf einen Nenner, könnte es 2014 das letzte Straßenfest gewesen sein. Foto: Archiv Endres

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

Verlag feiert Jubiläum

25 JAHRE KOMPETENZ

Liebe Leserinnen und Leser, am 7. August 1989 hat mein Schulfreund und Geschäftspartner Holger Schmid die Gewerbeanmeldung für „Werbeagentur und Dienstleistungen aller Art“ in Mannheim erhalten. Damit war die Grundlage für das heutige Unternehmen geschaffen. Noch im selben Jahr erschien unsere erste eigene Zeitung.

Der Weg von damals bis heute ist lang und war freilich so nicht vorgezeichnet. Eigentlich hat sich in 25 Jahren fast alles in der Medienlandschaft verändert, was unsere Arbeit betrifft. Geblieben sind wir Gründer mit unserer Leidenschaft für das, was wir tun, und unsere Leser, die sich jeden Monat über aktuelle und ansprechend aufbereitete Nachrichten freuen. Hinzugekommen sind tolle Menschen und spannende Projekte, die unseren Alltag und unser Angebot als Dienstleister in der Werbebranche bereichern. Wegbegleiter mit Ideen zur rechten Zeit wie auch glückliche Zufälle haben für entscheidende Weichenstellungen gesorgt, die uns auf den aktuellen Weg gebracht haben. Und der geht in die richtige Richtung. Ein neues Kapitel wurde mit Umzug und Gründung der Schmid Otreba Seitz Medien 2006 und 2007 aufgeschlagen, das unsere Entwicklung prägt.

Auf unser Firmenjubiläum möchten wir in der kommenden September-Ausgabe mit Sonderseiten in allen Zeitungen ausführlich eingehen. Erfahren Sie mehr über unsere Geschichte, über das Team, von dem Sie nur einzelne Gesichter kennen, und vor allem über die vielen Aktivitäten und Projekte, die wir heute leisten. Denn wir machen weit mehr als Zeitung. *Stefan Seitz*

Die Zeitung zum Jubiläum

ZURÜCKGEBLÄTTERT

Vor 10 Jahren: Stadtbahn-Ost, Breitband-Offensive und ein Lotse

VOR ZEHN JAHREN ... erklärte das MVV-Tochterunternehmen MAnet die „Breitband-Großoffensive“ im Gewerbegebiet Mallau. Hier und in allen Mannheimer Gewerbegebieten sollten hochmoderne Breitbandverbindungen den Unternehmen einen schnellen Internetzugang ermöglichen, berichteten die Rheinau-Nachrichten. Rund 1.700 Meter hochmodernes Glasfaserkabel und eine Investition über 160.000 Euro waren das Startsignal dieser Offensive. Nur zwei Jahre später, im Jahr 2006, verkaufte die MVV ihre Tochter im Übrigen an die Pfalzwerke.

Ungewohnter Besuch rollte im Juli vor zehn Jahren durch den Rheinauer Hafen. Mit einem Zug aus drei Schienenbussen besuchte die IG Schienenverkehr Kurpfalz die Hafenbecken 21 und 22. Dabei hatten die leichten Schienenbusse im Gegensatz zu den vollbeladenen Gütertransportwagen durchaus ihre Schwierigkeiten, sich auf den Schienen zu halten, berichtete Redakteur Helmut Losert damals.

Außerdem stand vor zehn Jahren Klaus Kispert im Mittelpunkt der Berichterstattung. Der ehemalige Leiter der Bürgerdienste Rheinau wurde zum „Lotsen“ ernannt. Bei der Mannheimer Wirtschaftsförderung wurde er zur ersten Anlaufstelle der Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) auf dem Weg durch den Behördendschungel. Heute ist er im Immobilienmanagement der Stadt tätig. *end*

Stadtteilfest in einem „Jahr des Durchatmens“

Drei Tage Feier auf dem Marktplatz von der Sonne verwöhnt

Die Eröffnung durch den Oberbürgermeister gehört zur Tradition. Fotos (4): Endres

RHEINAU. „Sommer, Sonne, Parkschwimmbad“ – selten passte der Slogan des Fördervereins Parkschwimmbad besser, als zur Eröffnung des Großen Rheinauer Stadtteilfestes. Am heißesten Tag des Jahres eröffneten der Vorsitzende des Gemeinnützigen Vereins Rheinau Arthur Vogt und die Schriesheimer Weinhoheit Lena und Prinzessin Stefanie, sowie traditionell Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz das 24. Stadtteilfest.

„Das Fest ist etwas kleiner und familiärer geworden, aber es hat seinen Charme nicht verloren“, erklärte Vogt und deutete damit an, dass nicht ganz so viele Vereine wie sonst auf dem Marktplatz mit dabei waren. Der Vorsitzende hatte dafür Verständnis: „Wir hatten ein sehr intensives Jubiläumsjahr 2013 und müssen deshalb alle in diesem Jahr erst einmal ein wenig durchschnaufen.“ 2015, zum 25-jährigen Jubiläum des Stadtteilfestes, werden dann aber alle noch einmal richtig Gas geben, versprach Vogt. Auch dann werde wieder Michael Lösch mit seinem Organisationstalent und seiner Improvisationskunst das Herz des Festes sein. Außerdem dankte Vogt dem Quartierbüro, das den gesamten „Kinderteil“ des Festes zur Versöhnungskirche hin organisiert hatte. Hüpfburg, Kettcar-Parcours und Brettspiele warteten hier, immerhin teilweise im Schatten, auf junge Gäste.

Auf der Bühne wehte derweil, zumindest musikalisch ein „frischer Wind“, herbeigesungen von den Chören des MGV 1896 unter Leitung von Musikdirektor Franz-Josef Siegel. Dabei hatte, ebenfalls traditionell, Bürgerserviceleiter Stephan Frauenkron für das Fest bereits am Freitagabend mit der „Kleinen Eröffnung“ und den Rheinauer Seebären inoffiziell den Startschuss gegeben.

Oberbürgermeister Kurz gratulierte den Organisatoren, die „immerhin 15 Vereine, Organisationen und Privatunternehmen“ auf dem Marktplatz vereint hatten. „Und es ist auch gut, dass die Sonne über dem Fest scheint – auch wenn es vielleicht etwas zu arg ist.“ Feste wie das Stadtteilfest seien wichtig, um untereinander ins Gespräch zu kommen, lobte er außerdem, ehe er die Gelegenheit nutzte, auch unliebsame Themen anzuschneiden: „Wir sind bei einigen Themen noch nicht so weit, wie wir uns das vor einem Jahr gewünscht hätten.“ Den fehlenden Dachgeschossausbau im Rheinauer Rathaus und die Bebauung des TSG-Geländes nannte er als Beispiele. Außerdem griff Kurz die aktuelle Diskussion um die geplante Isorec-Ansiedlung im Hafengebiet auf: „Wir haben als Verwaltung unterschätzt, wie sensibel dieses Thema auf der Rheinau gehandhabt wird.“ Allerdings sei dies kein Thema, das nach Mehrheiten entschieden werde, sondern nach Recht und Gesetz gehandhabt wird. Hier, wie auch bei den durchgeführten Lärmmessungen aus dem Hafen gelte: „Wenn wir eine Möglichkeit sehen zu reagieren, werden wir sie nutzen“, versprach er der anwesenden Bürgerschaft.

Dann wurde aber endgültig gefeiert und Kurz stieß mit Vogt und den Weinhoheiten auf das Gelingen des 24. Rheinauer Stadtteilfestes an. *end*

Der Mannheimer Kräutermix warb für die Bundesgartenschau.

Der hintere Festteil wurde zum Kinderparadies.

Die TSV Damen waren auf dem Festumzug motorisiert unterwegs. Foto: masterpress

Nasser Spaß bei der Beachparty auf dem Abenteuerspielplatz Hochstätt

HOCHSTÄTT. Einmal im Jahr verwandelt sich der Abenteuerspielplatz Hochstätt in ein Strandparadies. Und so feierten auch in diesem Jahr rund 40 Kinder und 20 Erwachsene aus dem Stadtteil gemeinsam mit den Mitarbeitern des Jugendhauses eine ausgelassene Beachparty, auf der nicht nur gefeiert, sondern vor allem gespielt wurde.

Alle Spiele hatten bei dem heißen Wetter natürlich mit Wasser zu tun, zum Beispiel ein Parcours um das Jugendhaus herum. Raphael Nonnenmann, derzeit Auszubildender an der DHBW Stuttgart und im Jugendhaus Hochstätt, begleitete jedes Kind auf dem ganzen Weg. Dann kam ein Völkerballspiel mit wassergetränkten Schwämmen. Schon waren die ersten Kinder ein wenig nasser. Die nächste Wasserschlacht war das traditionelle Wasserbombenvolleyball, wobei sich zwei Kinder oder Erwachsene gegenüber stehen, ein Geschirrhandtuch halten und eine Wasserbombe über das Volleyballnetz zur gegnerischen Mannschaft schubsen. Nach wenigen Minuten wusste keiner mehr, wie viele Wasserbomben im Spiel waren und woher sie geflogen kamen; es endete in einer heiteren Wasserbombenschlacht. Zum Ausruhen gab es wenig Zeit; der Förderverein Jugendhaus Hochstätt sorgte wieder für die Verköstigung: alkoholfreie, frische Cocktails, Wassermelonenschnitzel, Obstspieße und natürlich Eis und Getränke. Bei den Mannschaftsspielen ging es um Wassertransport von hier nach da. Ob der Transport über auseinanderrutschende Plastikrohre oder löchrige Dosen erfolgte, war nicht wichtig; alle hatten Spaß. Richtig nass wurde jeder, der sich traute, über die flach auf dem Gras liegende Wasserrutsche zu schliddern.

Um 18 Uhr war die Beachparty vorbei. Alle Kinder, Erwachsenen und Mitarbeiter waren klatschnass und glücklich. Nächstes Jahr wieder – bestimmt! *red*

Mit Karacho über die Wasserrutsche. Foto: zg

KOMPAKT

Die Siedler fliegen aus

SUEBENHEIM. Der Siedlerverein Suebenheim lädt zum Herbstausflug ein. Am Dienstag, den 23. September, geht es über Weinheim, Mörlenbach, Rimbach und Fürth in den Naturpark Odenwald nach Hammelbach zur Kaffeepause in das mitten im Wald gelegene Wanderlokal zum Schardhof. Anschließend fährt die Gesellschaft zum Abendessen mit Musik nach Lauten-Weschnitz in das Landgasthaus „Zur Post“. Die Rückfahrt ist gegen 21 Uhr.

Los geht es wie immer um 13 Uhr am Dünenrand. Anmeldung bei Resi Kopp, Spargelweg 15, Telefon 476915. *red*

IHRE MEINUNG

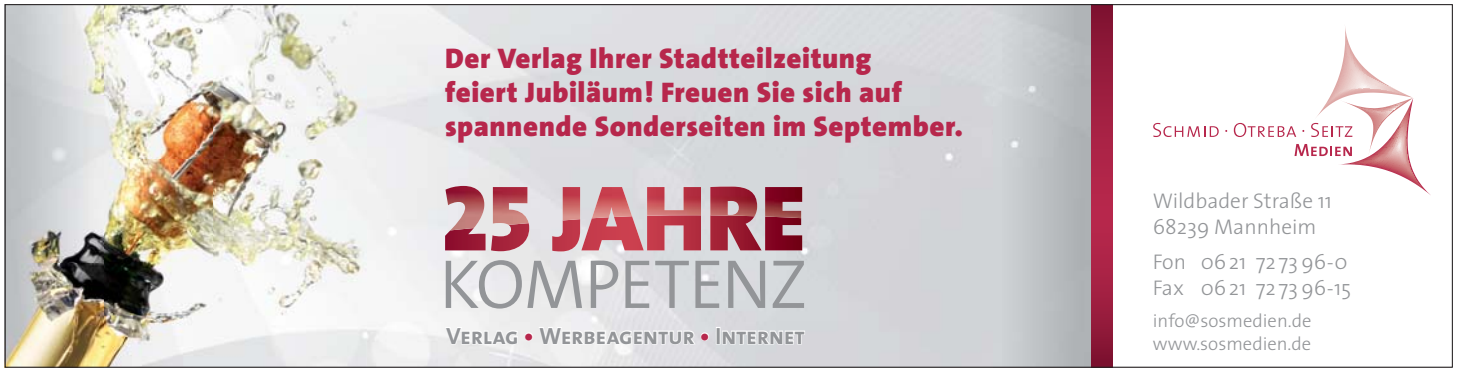
Bußgeld für „Rattenfütterer“

Zum Artikel „Keine auffälligen Häufungen“ der SRN-Ausgabe vom 20. Juni

Die Darstellung der Stadt Mannheim bezüglich der Rattenplage im Bereich des Marktplatzes Rheinau kann ich nicht widerspruchslos akzeptieren. Immer noch treten dort die gesundheitsgefährdenden Nager gehäuft auf – trotz der von der Stadt Mannheim durchgeführten Maßnahmen. Solange Ratten noch Nahrung durch gedankenlos weggeworfene Essensreste und Unterschlupf in den Büschen um die Bäume in der Relaisstraße finden, so lange wird sich an der Situation nichts ändern.

Eine wirksame Abhilfe bringt meines Erachtens nur ein konsequent verhängtes Bußgeld für „Rattenfütterer“ und eine Beseitigung der Büsche unter den Bäumen.

Peter Ranzinger



Schneller durch den Dossenwald

SECKENHEIM/RHEINAU/FRIEDRICHSFELD. Vier schwarze Rösser traben künftig durch den Dossenwald und signalisieren den Besuchern, dass hier gearbeitet wird. „Das sind unsere Cityräder. Die sind wartungsarm, haben wenig Verschleiß und sind sehr solide", erklärte Stefan Schock, Niederlassungsleiter von „Zweirad Stadler". Auf ihn war Rolf Dieter als Vorsitzender des Fördervereins „Freunde des Dossenwalds" zugekommen, als er den Beschluss der Mitgliederversammlung umsetzen wollte. Diese hatte der Anschaffung von vier Fahrrädern zugestimmt, damit die Pflege der Wanderwege künftig noch effizienter wird.

Und Schock wusste gleich, worum es geht: „Ich nutze den Dossenwald gerne zur Erholung in der Pause", berichtete er. Und auch mit der Familie war er schon häufiger auf dem Waldspielplatz und am Wildgehege zu Gast. Und so machte er Rolf Dieter ein (Preis-)Angebot, das dieser unmöglich ausschlagen konnte. Damit sind unsere Helfer des Gemeinschaftswerks Arbeit und Umwelt, das in diesem Jahr im Auftrag des Fördervereins die Pflege der Wanderwege von der Seckenheimer Agenda-Gruppe um Paul Greulich übernommen hat, noch schneller.

Zumal Rolf Dieter sich vor Ort gleich um die Ausstattung der Räder bemühte. Mit Schlössern gegen Diebe und Tragekörben für das Arbeitsmaterial sind die Helfer nun optimal für den Arbeitseinsatz im Dossenwald gerüstet.

Rolf Dieter dankte bei der Übergabe der Fahrräder den Bezirksbeiräten aus Rheinau, Seckenheim und Friedrichsfeld für die finanzielle Ausstattung des Fördervereins und versprach, mit den Mitteln mindestens so pfleglich umzugehen wie mit den vier gespendeten Fahrrädern, bevor er die vier feurigen Rösser gemeinsam mit Paul Greulich und den Vorstandsmitgliedern Michaela Keinert und Walter Gehr in Empfang nahm.

end

Die Vorstandsmitglieder des Fördervereins freuten sich über die Zuwendung von Stadler-Niederlassungsleiter Stefan Schock (Mitte). Foto: Endres

Ökumenischer Gleichklang unter freiem Himmel

RHEINAU. Wer sagt, dass ein Konzert in geschlossenen Räumen stattfinden muss? Das sommerliche Wetter nutzte der Ökumenische Singkreis der Martinsgemeinde zu einem Abend, der mit dem Titel „Musik im Pfarrgarten" überschrieben war. Die Gemeinde nutzt zur Zeit das ehemalige Pfarrhaus als Gemeindehaus, bis die Kirche umgebaut ist. Mit seinem Konzert versuchte der Ökumenische Singkreis, das Beste aus den beengten Möglichkeiten zu machen und dachte sich dieses neue Format aus.

Traditionell gestaltet der Chor jedes Jahr im Sommer einen Konzertabend. In gemütlicher Runde eröffneten die Sänger mit dem Lied „Eingeladen zum Fest des Glaubens" den Abend, der neben geistlichen Liedern auch die Solistin Melanie Pietschke an der Harfe beinhaltete, die mit ihren Können an dem eleganten Instrument das Publikum verzauberte. In der Mitte des Programms hatte der Chor eine Pause platziert, in der das Publikum sich regen Gesprächen und kulinarischen Genüssen hingeben konnte. Ein reichhaltiges Buffet mit Fingerfood stand bereit. Nach dieser Stärkung hatte sich der Ökumenische Singkreis einen weiteren besonderen Programmpunkt überlegt und darauf gesetzt, dass auch das Publikum Freude am Singen hat. Aus dem Gesangbuch und aus einem Heft mit Volksliedern durften sich die Zuschauer Stücke aussuchen, die dann gemeinsam gesungen wurden. „Oh, wie wohl ist mir am Abend" oder „Als wir jüngst in Regensburg waren" – alte Liedschätze kamen zu neuen Ehren.

Mit weiteren Darbietungen rahmte der Ökumenische Singkreis den Abend und wollte am liebsten gar nicht mehr aufhören zu singen. „Das ist Leidenschaft", entschuldigte sich Chorleiterin Sybille Buchmann mit einem Schmunzeln.

sgr

Mit „Musik im Pfarrgarten" reagierte der Singkreis auf die aktuelle Raumnot. Foto: Größl

Aktiver Buchautor und Brauchtumspfleger

Alfred Heierling feiert 70. Geburtstag

Jubilar Alfred Heierling. Foto: Privat

SECKENHEIM. Zahlreiche Verdienste um seinen Heimatort Seckenheim und seine berufliche Heimat Sandhofen zeichnen Alfred Heierling aus, der am 30. August seinen 70. Geburtstag feiert. Seine sportlichen Aktivitäten begannen 1949 beim ehemaligen Turnerbund „Jahn" 1899. Hier gründete er unter anderem 1975 die Er & Sie-Abteilung, mit der er die ersten Volkswandertage in Seckenheim verwirklichte. Seine Handballkarriere begann als Schüler und führte bis zum Abteilungsleiter der HSG. Ab 1981 war Heierling Stellv. Vorsitzender und ab 2000 Vorsitzender des TB „Jahn" bis zur Verschmelzung mit dem Turnverein 1898 zur heutigen TSG, die er bis 2008 leitete und deren Ehrenvorsitzender er heute ist.

Konfessionell engagierte sich Heierling ab 1953 als Ministrant in St. Ägidius, Mitglied des Knabenchors und Singkreises, Jugendleiter und schließlich ab 1965 als Pfarrjugendführer. Ab 1969 war er Mitglied des Pfarrgemeinderates und ab 2001 Chef der Oldie-Partys für die ehemalige Jugend. Heierlings beruflicher Weg begann im Verwaltungsdienst der Stadt Mannheim, setzte sich als Offizier bei der Bundeswehr und 1968 als Bankangestellter bei der Volksbank Sandhofen fort, wo er bis zum Marketingleiter aufstieg. Auf musikalischer Ebene war er lange Jahre im Vorstand der Deutschen Rossini Gesellschaft DRG. Auf parteilicher Ebene leitete der Christdemokrat die Junge Union in Seckenheim.

Dem Brauchtum verpflichtet sich Alfred Heierling seit 1969 mit den „Kerwefreunden", die bis heute die Seggema Kerwe ideenreich mitgestalten. Einen Namen machte er sich als Lokalhistoriker und Buchautor. Gegenwärtig umfassen seine Engagements den Vorsitz bei der IG Friedhof Seckenheim, den stellv. Vorsitz im Verein Historisches Seckenheim und Mitglied im Findungskreis der Seckenheimer 1250-Jahrfeier. 2002 erhielt Heierling den Alfred-Blümmel-Orden und 2010 das Bundesverdienstkreuz. Seinen 70. Geburtstag feiert der passionierte Bergsteiger und Hobbykoch allerdings nicht daheim, denn auch Kulturreisen zählen mit zu seinen Lieblingsbeschäftigungen.

zg/sts

Seine Spuren sind unübersehbar

Winfried Höhn feiert 85. Geburtstag

RHEINAU. Sportler, Funktionär, aktiver Christ und Kommunalpolitiker – Winfried Höhn hat in Mannheim in vielen Funktionen gewirkt. Am Herzen lag dem im Ludwigshafener Hemshof geborenen Mannheimer aber vor allem seine Rheinau. Am 20. August feierte der Ehrenvorsitzende des SC Rot-Weiß in der Siedlung in Rheinau-Süd gemeinsam mit Ehefrau Walfriede seinen 85. Geburtstag.

1933 siedelte der 1929 geborene Höhn gemeinsam mit seiner sechsköpfigen Familie auf das andere Rheinufer über, wurde zu einem der Ur-Bewohner in der im Aufbau befindlichen Siedlung. Und er erlebte den Aufbau von Rheinau-Süd nicht nur, sondern legte schon früh mit Hand an. Als Ministrant in der Antoniuskirche zum Beispiel, deren katholische Jugend er nach dem Krieg wieder mit aufbaute, und natürlich ganz besonders bei seinem SC Rot-Weiß Rheinau. Schon vier Tage nach der Gründung trat er dem Verein bei, wurde ein Jahr später, 1953 Pressewart und Schatzmeister und 1957 mit 28 Jahren Vorsitzender – ein Amt, das er 40 Jahre lang inne hatte. Und nicht nur das Sportgelände am Seeufer trägt heute seinen Namen, sondern Höhn wurde 1997 auch zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

In der Kommunalpolitik trat er 1964 der SPD bei, war schon im Jahr darauf Mitglied des Bezirksbeirates und vier Jahre später Vorsitzender des Ortsvereins und zog 1971 in den Gemeinderat ein. Nach insgesamt 26 Jahren im Amt erhielt er auch den Ehrenvorsitz der Rheinauer Genossen. Auch seinem Einfluss ist es zu verdanken, dass 1984 das Konrad-Duden-Schulzentrum eingeweiht wurde.

Höhn kämpfte für den Erhalt des Rheinauer Teils im Dossenwald und erreichte, dass die Bahnstrecke Mannheim-Stuttgart in diesem Abschnitt als Tunnel durch das Gelände führt. Die zweite Zufahrt zum Rheinauer Hafen, die Infrastruktur in Rheinau-Süd und vieles andere in Rheinau und Mannheim mehr tragen die Handschrift des aktiven Mannes, der nicht umsonst im März 2000 die Bürgermedaille der Stadt Mannheim erhielt und seinen Geburtstag im Kreis der Familie feierte.

end

Der Jubilar prägte nicht nur seinen Stadtteil. Foto: zg

Rheinauer Bezirksbeirat ist runderneuert

RHEINAU. Großes Stühlerücken gab es nach der Kommunalwahl im Rheinauer Bezirksbeirat. Gleich sieben der zwölf Mitglieder sind neu in der aktuellen Funktion. Auch die Sitzungsleitung hat sich geändert, wenn das Gremium am Mittwoch, 10. Dezember, erstmals nach der Wahl zusammentritt. So hat Roland Georg von der Alternative für Deutschland (AfD) die Sitzungsleitung anstelle von Marianne Bade (SPD) inne. Stellvertreter bleibt Claudius Kranz (CDU).

Die größten Veränderungen gab es auf Seiten der SPD. So büßten die Sozialdemokraten mit 71.790 Stimmen zwei Sitze ein. Als Sprecher ist Hans-Joachim Rickel neu in diesem Amt. Als Bezirksbeiräte neu sind Ulrike Kahlert und Tim Rieger. Nicht mehr mit dabei sind hingegen Kurt und Holger Kubinski (wir berichteten) sowie Harald Hipp und Monika Skuras. Neue stärkste Fraktion ist die CDU, die mit 77.808 Stimmen ihre vier Sitze hielt. Paul Buchert ist der Alterspräsident des Gremiums und wird dem neuen Sprecher Marco Siesing, zunächst noch unterstützend, unter die Arme greifen. Arthur Vogt bleibt dem Gremium erhalten. Neu ist hingegen Stefanie Geier-Hagemann, die für Siegfried Knoblauch aufrückte. Drittstärkste Kraft wurde mit 30.966 Stimmen die AfD, die im Bezirksbeirat durch Helmut Losert und, durch einen Nebenwohnsitz in Rheinau legitimiert, Heinrich Koch vertreten sein wird. Bündnis 90/Die Grünen erreichten 30.501 Stimmen und werden weiterhin durch Uwe Moravec vertreten. Dr. Wolfgang Schönbrod ist der Abgeordnete der Freien Wähler – Mannheimer Liste, die 25.977 Stimmen im Stadtteil erreichte. Neu im Gremium ist Die Linke mit 14.948 Stimmen. Walter Straßer wird für sie das Mandat antreten.

end

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG über 25 Jahre
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 · E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

Gartengestaltung Gartenpflege Pflasterarbeiten
Helmut Grande Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 0621-8 79 94 15

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich"
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
■ Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
■ Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
■ Brennwerttechnik Öl und Gas
■ Fernwärme
■ Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
■ Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
■ Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas
Bereich Sanitär
■ Planung und Komplettausführung neuer Bäder
■ Alters- und behindertengerechte Bäder
■ Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
■ Wartung und Instandsetzung
■ Trinkwasserhygiene
■ Notdienst
■ Sanierung von Trinkwasserleitungen
DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Privatpraxis Dr. Lehmann-Reinhold & Kollegen
Private Schwerpunktpraxen für Osteopathie, Naturheilverfahren und Fachfußpflege
Badener Straße 32 · 68239 Mannheim-Seckenheim
Telefon: 06 21 - 47 90 70
www.osteomed.de

Simon Glaserei + Fensterbau
● Reparaturen rund ums Fenster
● Neue Fenster und Türen
● Haustüren
● Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck

Probleme mit dem Computer?
Probleme mit Programmen?
Probleme mit dem Internet?
Der Computer-Doktor
hilft sofort zu fairen Preisen
Rufen Sie unverbindlich an
Günther Gebetsroither – (0621) 8 46 00 28
ge@weisi.de – 0176 47 26 62 55

Ökumenisches „Auf Wiedersehen" in der Martinsgemeinde

Pfarrerin Miriam Jakob verabschiedet – Pfarrer Wolfram Langpape übernimmt

Miriam Jakob. Foto: Größl

RHEINAU-SÜD. Zwei Jahre lang hat sie die Martinsgemeinde Rheinau-Süd als Vakanzvertretung begleitet, nun ist es für sie Zeit, weiterzuziehen: Pfarrerin Miriam Jakob wurde in einem ökumenischen Tauferinnerungsgottesdienst, den sie selbst gemeinsam mit Markus Förderer von der katholischen St. Johannes-Gemeinde in der Kirche St. Johannes gestaltete, feierlich verabschiedet.

Die verschiedenen Gruppen und Kreise der Martinsgemeinde hatten sich dafür einiges ausgedacht. Der Kinderchor gab ihr mit einem Lied Gottes Segen auf ihren weiteren Weg, der Kindergarten hatte das Wort „Danke" im Gepäck und mit einem selbst geschriebenen Segen sagte der Ältestenkreis „Auf Wiedersehen". Der Ökumenische Singkreis schloss sich mit einem musikalischen Segenswunsch an. Janina Ball von der katholischen Gemeinde hatte recherchiert, dass Freiburg, wo Miriam Jakob als Nächstes wirken wird, die Statistik der Fahrraddiebstähle in Baden-Württemberg anführt, und schenkte ihr daher neben einem Schloss auch eine Klingel und ein Reifenreparaturset, um das Fahrrad, mit dem Miriam Jakob in den letzten Jahren in Rheinau unterwegs war, Freiburg-tauglich zu machen.

Die 36-jährige Pfarrerin ist seit dem 1. August in der Pfarrgemeinde Süd-West in Freiburg für den Predigtbezirk Johannes zuständig.

In der Martinsgemeinde hat sie unter anderem das Umbauprojekt der Kirche vorangetrieben. Auch der Gemeindebrief entstand in ihrer Zeit neu. „Ich freue mich, dass ich die Gemeinde in einer Umbruchsphase begleiten konnte. Am meisten werde ich die Menschen vermissen", blickt Miriam Jakob zurück. „Ich finde es auch schön, dass wir in der Ökumene weiter zusammengewachsen sind." Sie hatte in Zusammenarbeit mit der katholischen St. Johannes-Gemeinde die Aktion „Lebendiger Adventskalender" auf die Beine gestellt.

Auf die Rückkehr in ihre Heimat Freiburg freut sie sich nun ganz besonders. „Ich genieße, dass es kein Übergang ist, sondern ich dort langfristig Gemeindearbeit machen kann, ich also endlich mal angekommen bin", schaut sie in die Zukunft.

Für die Martinsgemeinde beginnt ein neuer Abschnitt. Die Vakanzvertretung und auch den Konfirmandenunterricht übernimmt Pfarrer Wolfram Langpape aus Sandhofen. *sgr*

Abschlusskonzert zugleich eine Premiere

RHEINAU. Tierisch ging es beim Abschlusskonzert der Akkordeon AGs von Wilhelm-Wundt-Schule (Neckarau), Almenhofschule und Gerhart-Hauptmann-Schule zu. Zunächst begrüßten die Kinder musikalisch „Pitti, die Wandermaus aus China", dann folgte der „Schweinerock" und zum Abschluss der „Mückensong".

Seit Oktober hatte Elisabeth Strohmaier die Lieder mit den 13 Zweitklässlern einstudiert. Das Besondere dabei: „Bis jetzt haben die Schüler noch nie zusammen musiziert, sondern immer nur zu einer CD. Heute spielen zum ersten Mal alle gemeinsam", erklärte Strohmaier den Eltern und Großeltern. Gemeinsam auch mit Mitgliedern des Ersten Orchesters des Handharmonikavereins Rheinklang, der an allen drei Schulstandorten die Übungsinstrumente für die Arbeitsgemeinschaften zur Verfügung stellt. „Die Kinder müssen nur die Noten mitbringen", erklärte Strohmaier, die sich freut, dass auch die angebotenen AGs für das kommende Schuljahr bereits ausgebucht sind.

Erste Konzerterfahrung für die Kinder aus drei Mannheimer Schulen. Foto: Endres

Zur Begrüßung verdeutlichte Stefan Hafner vom HHV Rheinklang die Bedeutung der musikalischen Erziehung. „Die ist seit 19 Jahren ein Angebot unseres Vereins." Und nicht nur die Schüler profitierten davon, die bis zum Abitur starke Ergebnisse mit ihrem Instrument erzielen, sondern auch der Verein selbst, der immer wieder den einen oder anderen Mitspieler für seine Orchester gewinnt. *end*

Mit Sonne im Herzen

Dagmar Hinterberger freute sich über die Spende der Seggmer Komödie-Scheier. Foto: Schuhmann

SECKENHEIM. Mit Bewohnern, Angehörigen und anderen Gästen feierte das Horst-Schroff-Senioren-Pflegezentrum sein Sommerfest. Es stand im Zeichen der 50er, 60er und 70er Jahre. Die Bewohner führten einen Sitztanz vor, und der Bewohnerchor sang „Mit 66 Jahren", „Marina" und ein Volksmusik-Potpourri. Der Männergesangverein Liedertafel fand großen Anklang beim Publikum mit „Heimweh (Schön war die Zeit)", einer deutschen Version von „Island in the Sun" und „Diana". Eine besondere Freude für Heimleiterin Dagmar Hinterberger war eine Spende über 2.500 Euro von der Seggemer Komödie-Scheier „BlousfaG'Spass". Mitglieder des Vereins überreichten ihr beim Sommerfest symbolisch einen Scheck. Mit dem Geld wird ein Sonnensegel für die Terrasse angeschafft, kündigte Hinterberger an. *end*

Neue Trainer, neue Ziele

Mannschaftsvorstellung der HSG

SECKENHEIM. Die Handballer der HSG Mannheim gehen neue Wege. Zum Saisonauftakt stellte TSG-Abteilungsleiter Rainer Kettner im gut besuchten Atelierhof 113 die Mannschaften vor, die in der Saison ab September die Seckenheimer Farben vertreten werden. Außerdem warb er zugleich für die HSG-„Sympathiekarte", die zum Besuch von allen Spielen der Ersten Damen- und Herrenmannschaft berechtigt.

„Wir sind bei der TSG stolz auf die HSG. Sie ist eine der wesentlichen Säulen des Vereins", sagte Vorstandsmitglied Steffen Knaus bei der Begrüßung. „Mit rund 500 Mitgliedern ist es eines der sportlichen Aushängeschilder." Das gilt natürlich zunächst einmal für die Damen, die erneut in der Oberliga Baden-Württemberg an den Start gehen und bei denen mit Jeannette Ullrich eine neue Trainerin das Sagen hat, die mit der Erfahrung von 17 Jahren in den verschiedenen Bundesligen für die TSG Ketsch nach Seckenheim kommt. Zum Zeitpunkt der Vorstellung, Ende Juli, waren dabei beide Seiten noch in der „Kennenlernphase" und Ullrich definierte deshalb nur ein allgemeines Ziel: „Wir wollen attraktiv und schnell nach vorne spielen." Klar sei aber auch, dass die Mannschaft gegenüber dem Vorjahr punktuell verstärkt wurde und demnach zumindest wieder im vorderen Tabellendrittel landen will. „Ich bin sehr ehrgeizig", deutete die Neu-Trainerin zumindest an, dass es durchaus auch ein wenig weiter nach oben gehen darf.

Dieses Ziel hat auch die Männermannschaft der HSG, die sich lieber heute als morgen aus der zweiten Mannheimer Kreisliga verabschieden würde. Mit dieser klaren Zielsetzung ist das neue Trainerduo angetreten, das jedoch bei der HSG nicht unbekannt ist: Daniela Müller und Karl-Heinz Klefenz wechselten von den Frauen zu den Männern. „Uns reizt diese neue Herausforderung", erklärte Daniela Müller, die nach 15 Jahren aus dem Frauenbereich zu den Männern wechselte. Eine klare Rollenverteilung zwischen den Trainern gebe es dabei nicht: „Wir sehen uns als Team", stellte sie klar. Und klar ist auch die Aufgabenstellung: „Wir müssen zunächst einmal aus 13 neuen Spielern aus neun Vereinen eine Mannschaft bilden." Im Drei-Jahres-Plan soll die HSG dann wieder auf badischer Verbandsebene in der Landesliga antreten. *end*

Geballte Handballpower aus Seckenheim freut sich auf die neue Saison. Foto: Endres

Jetzt schon vormerken!
1. Gesundheitstage
20. bis 24. Oktober 2014
• Fachvorträge anerkannter Spezialisten mit anschließender Fragerunde / Infostände
• Viele Aktionen in den Geschäften
Alle Informationen in der Oktober-Ausgabe der Seckenheim Rheinau Nachrichten
Betriebe und Praxen, die an einer Teilnahme, z. B. einem Vortrag oder Infostand, interessiert sind oder Aktionen und Anzeigen auf Sonderseiten in den Seckenheim-Rheinau-Nachrichten veröffentlichen möchten, können sich bei Karin Weidner, Telefon 0621 82 16 89, E-Mail k.weidner@sosmedien.de (Rheinau), oder Ludovic Roy, Telefon 0176 86 83 98 14, E-Mail: l.roy@sosmedien.de (Seckenheim, Friedrichsfeld) melden.

IHRE MEINUNG

Rheinau: Das Stiefkind der Stadtspitze

Da werden von der Mannheimer Politik und Verwaltung alle verfügbaren Kräfte und Mittel in die Konversion gesteckt. Alles scheint möglich. Mehr Grün, mehr Wohnraum, mehr Freizeitangebote, mehr Kultur, mehr Lebensqualität. Alles toll!

Und die Realität in den Mannheimer Stadtteilen? Rheinau zum Beispiel entwickelt sich zum Stiefkind der Stadtspitze, zum Sammelbecken für Problembetriebe. Keiner will erklärtermaßen die Ansiedlung der Firma Isorec. Mannheims Bürgermeister-Riege kennt die Risiken einer solchen bisher nicht erprobten Anlage. Die Behörden wissen um den Skandal einer ähnlichen Recyclingfirma in Hessen und bleiben dennoch im sorglosen Beamtenmodus. An dieser Ignoranz verzweifeln die Bewohner der angrenzenden Wohngebiete.

Damit nicht genug! Tag und Nacht wird in einigen, der zahlreichen Schrottverwertungsfirmen im Rheinauhafen seit längerer Zeit unerträglicher Lärm auch in der Nacht verursacht. Beschwerden der Bürger mit sorgsam aufgeführten Uhrzeiten der Belästigungen konnten die Stadtverwaltung nicht zum Eingreifen bewegen. Selbst die Nachweise eines ständig überhöhten Lärmpegels haben daran nichts geändert! Der Fachbereich macht das, was er gut kann, abwiegeln.

Wieder erfährt man zuerst aus der Tagespresse, dass ein sogenannter Öko Energie Fonds in Rheinau auch einen Recyclingbetrieb errichten will. Plastikabfälle sollen umgewandelt werden. Bei derartigen Versuchen, wurden vor einigen Jahren nicht nur üble Gerüche freigesetzt. Unglaubliche Mengen an Plastikabfällen sind nötig, um dieses Verfahren wirtschaftlich gestalten zu können. Das heißt, zigtausende Lebensmittelverpackungen. Ein Paradies für jedwedes Ungeziefer!

Warum gibt es eigentlich für die Innenstädte Feinstaubplaketten, wenn in den Vororten das Verkehrsaufkommen, insbesondere von LKW und damit auch die Feinstaubbelastung permanent wächst. Nun noch die beiden geplanten Firmen sowie das neue Zentrum zur Postverteilung mit dem weiteren Transportaufkommen. Schon derzeit sind beispielsweise der Edinger Riedweg und die Rohrhofer Straße an der Kapazitätsgrenze.

Fazit: Man könnte noch viele andere Missstände hinzufügen. Deshalb darf an der Aussage des OB gezweifelt werden, Rheinau sei im Rathaus präsent. Wäre es so, dann dürfte für die Isorec GmbH sowie den Plastikrecycler Öko Energie Fonds keine Betriebsgenehmigung erteilt werden.

Die Gesetze schützen nicht nur Investoren, sondern auch die körperliche Unversehrtheit der Bürgerschaft! Der vom Bürger Forum angeregte und vom Gemeinderat beschlossene Antrag, ein Gesamtkonzept für den Rheinauhafen und die angrenzenden Wohngebiete zu erstellen, muss umgehend in Angriff genommen werden. Wir brauchen zeitnahe Lösungen für die anstehenden Probleme. Die Bürger von Rheinau und Umgebung haben lange genug still gehalten. Jetzt reicht es!

Peter Toussaint

Anmerkung: Inhalt wurde wegen Überlänge von der Redaktion gekürzt.

Große Oper im kleinen Rahmen

Die Turnhalle der Astrid-Lindgren-Schule verwandelte sich in eine große Opernbühne. Foto: Endres

HOCHSTÄTT. Bereits zum zweiten Mal verwandelte sich die Schulturnhalle der Astrid-Lindgren-Schule in ein großes Opernhaus. „Aida und der magische Zaubertrank" hieß das Stück, das von Tanja Hamleh und Klaus-Dieter Köhler als Ensemble der TourneeOper Mannheim den staunenden Schülern präsentiert wurde.

„Wir wollen den Kindern die Begegnung mit klassischer Musik ermöglichen", erklärte die stellvertretende Schulleiterin Iris Hufnagel, warum die Schule bereits zum zweiten Mal in den vergangenen beiden Jahren ein Gastspiel der TourneeOper beherbergte. „Die Erfahrung vom ersten Mal hat gezeigt, dass die Kinder restlos begeistert waren", sagte Hufnagel. Sie dankte dem Bezirksbeirat Seckenheim, der das Projekt mit einer großzügigen Spende von 1.000 Euro aus seinem Etat ermöglicht hatte, und auch dem Schulförderverein, der die restlichen Kosten übernahm. Dafür erlebten alle zehn Schulklassen der Astrid-Lindgren-Schule, die „Mitmachkinder" und auch einige Eltern einen begeisternden Sturmlauf durch die Welt des Singspiels, in der die Souffleuse Aida gemeinsam mit ihrem verhassten Kollegen Papageno versucht, einen Zaubertrank zu brauen, der die geliebte Oper für die nächsten 100 Jahre vor dem Untergang bewahrt. Dabei erklangen im Turnsaal Arien und Duette aus den Federn von Mozart und Bizet, von Carl-Maria von Weber und Léo Delibes und vielen anderen mehr.

Und dabei waren die Kinder nicht nur als Zuhörer gefordert, sondern auch Teil der Aufführung: „Wir haben im Vorfeld Unterrichtsmaterial erhalten", berichtete Hufnagel. Praktisches Unterrichtsmaterial wie eine CD mit Gesang und eine Karaokeversion, so dass die Schüler bestens vorbereitet zumindest das Titellied mitsingen konnten.

Das begeisterte auch Bürgerserviceleiter Stephan Frauenkron, der sich ein Bild davon machte, dass die Spende des Bezirksbeirates mit einem Besuch der TourneeOper bestens angelegt war. *end*

Liebe zum Fechtsport weitergegeben

Fechten ist kein Sport, sondern Kunst – die jungen Sportler beim Friedbert-Mündörfer-Turnier stellten das unter Beweis. Foto: Endres

SECKENHEIM. In der Richard-Möll-Halle klirrten die Waffen. Friedbert Mündörfer war fast 65 Jahre im Mannheimer Fechtclub dem Fechtsport verbunden. Ihm zum Gedenken kreuzten nahezu 120 Nachwuchssportler in Seckenheim Degen und Florett.

„Fechten ist kein Sport, sondern eine Kunst", hatte Mündörfer immer wieder gepredigt und gab seine Liebe und sein Wissen zum Fechtsport unter anderem im Rahmen der Fecht-AG an der Grundschule in Seckenheim weiter. Ein Teil der Starter bei der Turnierpremiere hatte noch durch den langjährigen MFC-Sportwart den Zugang zur edlen Duellwaffe gefunden.

Das interne Turnier der Fecht AG gewannen Luca Holland-Cunz bei den jungen Damen und Noah Deimel. Doch auch im „normalen" Turnier im Vergleich mit den Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet hielt sich der Seckenheimer Nachwuchs wacker. Auch hier siegte Luca Holland-Cunz mit dem Degen und Liliane Hassinger wurde Dritte bei den Schülerinnen (Jahrgang 2004). Mit dem Florett dieser Altersklasse wurden Holland-Cunz und Lucy Stark geteilte Dritte, während Hassinger hier auf dem fünften Platz landete. Hans Dinger gewann das Turnier der Schüler 2005 mit dem Herrendegen:

„Wir sind mit der Premiere, 120 Teilnehmern über zwei Tage und, inklusive Betreuern und Zuschauern, rund 300 Menschen in der Halle zufrieden", kommentierte Projektleiter Thomas Hösel. Die Begeisterung von Friedbert Mündörfer für den Fechtsport lebt also weiter. *end*

Badische Meisterschaften und badischer Rekord für Teamrat Teklay

SECKENHEIM. Fünf Athleten des SV 98/07 Seckenheim nahmen in Karlsbad-Langensteinbach an den Badischen Blockmeisterschaften der Jahrgänge U14 teil. Die dreizehnjährigen Teamrat Teklay und Ellen Baumann starteten im Blockwettkampf Lauf, Stefano LoRicco und Louisa Schumacher, beide M/W12, hatten sich für Block Lauf und Wurf qualifiziert. Die vierzehnjährige Linda Brunner nahm an ihren ersten Badischen Meisterschaften im Siebenkampf teil, der an zwei Tagen in Langensteinbach bei heißem Sommerwetter ausgetragen wurde.

Bemerkenswert groß war das Teilnehmerfeld im Block Lauf der Jugend M13. Teamrat Teklay konnte seiner Favoritenrolle gerecht werden und gewann den Wettkampf mit 2462 Punkten. Nach den ersten beiden Disziplinen 60 m Hürden und Ballwurf lag er noch auf Rang vier, aber nach dem 75-m-Sprint übernahm der Seckenheimer die Führung; mit persönlicher Bestleistung im Weitsprung und als Schnellster im 800-m-Lauf war klar, dass Teamrat mit seiner Punktzahl den Badischen Rekord gebrochen hatte und Badischer Meister wurde.

Ebenfalls auf das Podest schaffte es Stefano LoRicco; als Dritter im Block Lauf nahm er die Bronzemedaille in Empfang. Insgesamt 2023 Punkte erreichte er, zum Teil mit persönlichen Bestleistungen. Louisa Schumacher stellte sich ihren Mitkonkurrentinnen im Blockwettkampf Wurf, ihre fünf Disziplinen bestanden aus Weitsprung, 60 m Hürden, Kugelstoßen, 75-m-Sprint und Diskus. Mit einer Gesamtpunktzahl von 1797 schaffte sie es auf einen guten vierten Rang. Ellen Baumann, W13, hatte sich noch kurzfristig für den Block Lauf qualifiziert und konnte sich im starken badischen Teilnehmerfeld von 32 Sportlerinnen mit ihren Ergebnissen behaupten.

Ihre ersten Badischen Meisterschaften im Siebenkampf absolvierte Linda Brunner. Nicht so oft gibt es die Möglichkeit der Qualifikation; an Pfingsten im pfälzischen Limburgerhof nutzte sie den Wettkampf und erhielt die Quali zur Teilnahme an den Badischen Meisterschaften. Für Linda galt es, Erfahrungen zu sammeln, unter 15 Mitkonkurrentinnen aus ganz Baden musste sie an zwei Tagen ihre Leistungen unter Beweis stellen. Die Temperaturen waren nicht geeignet, um Höchstleistungen zu erreichen, doch mit den Ergebnissen in den sieben Einzelwettbewerben Sprint, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Hürdensprint, Speerwurf und 800 m war Linda zufrieden, ihre Gesamtpunktzahl nach Ende des Wettkampfes betrug 2751. *red*

Die erfolgreichen Sportler des SV 98/07 mit dem neuen Badischen Blockwettkampfmeister Teamrat Teklay (links). Foto: zg

Wüstenrot Beratungs-Center Mannheim-Seckenheim.

Für Ihre finanzielle Vorsorge plus Immobilienservice.

Seit mehr als 30 Jahren.

- **Immobilienvermittlung** Verkauf & Vermietung
- **Finanzierung** In eigenen vier Wänden leben
- **Absicherung & Risikoschutz** Vermögen schützen, im Alter sorgenfrei leben
- **Immobilien-Kaufpreisermittlung** Häuser & Wohnungen

bei mehr als 300 Banken Konditionsvergleich – Baufinanzierung

Wüstenrot Beratungs-Center
Seckenheimer Hauptstraße 111, 68239 Mannheim

Martin Goldberg
Immobilienvermittlung
Tel. 0621 3 25 03 28
Wüstenrot Immobilien

Stefan Ullrich
Vorsorge & Finanzierung
Tel. 0621 47 86 22

wüstenrot Partner der Württembergischen

Evangelische Heimstiftung
Seniorenzentrum Rheinauer Tor

Wir bieten Ihnen:
- Dauerpflege
- Kurzzeitpflege
- Beschützender Wohnbereich
- Cafeteria mit Mittagstisch

Notfalltelefon (01 60) 7 18 27 37 für pflegende Angehörige Rund um die Uhr

Gerne beraten wir Sie unter Tel. (0 6 21) 84 25 90 - 0

Relaisstraße 2 · 68219 Mannheim
www.seniorenzentrum-rheinauer-tor.de

Gute Pflege hat einen Namen

Haus am Park
Neues Pflegeheim nach dem BeneVit-Hausgemeinschaftskonzept in Mannheim-Neckarau, Rottfeldstraße 3

Gutschein
1 Kaffeespezialität &
1 Stück hausgemachter Kuchen
oder 1 Eis mit Kaltgetränk
im Rosencafé mit Gartenzugang

Pflege, Wohnlichkeit & Lebensqualität
72 Plätze für Dauer- & Kurzzeitpflege
Tel.: 0621 8033570, ampark@benevit.net
www.benevit-pflege.de

„Tabaluga und die Zeichen der Zeit“ im Planetarium

Seit dem 20. Juli ist im Mannheimer Planetarium erstmals eine Videoshow im 360-Grad-Bildformat zu sehen, die die Geschichte des kleinen grünen Drachen Tabaluga in verträumten Bildern und den einfühlsamen Melodien des Rock-Sängers Peter Maffay präsentiert. In Zusammenarbeit mit der content dome GmbH und den FrogFish Studios ist eine Inszenierung entstanden, die für Kinder ab acht Jahren, aber auch für Erwachsene beeindruckende Bilder zu bieten hat. Doch auch der Inhalt der einstündigen Show hat es in sich. Denn nachdem Tabalugas Wecker eines Morgens umfällt, und sich plötzlich nicht mehr rührt, begibt sich der Drache auf eine geheimnisvolle Suche nach den Spuren der Zeit und trifft dabei – neben seiner geliebten Lilli und seinem Erzfeind Arktos – auch auf einen steinalten Felsen und eine Eintagsfliege. Spannung ist dabei garantiert! Das Programm dauert circa 60 Minuten und ist für Kinder ab acht Jahren geeignet. Der Eintritt kostet einheitlich 9,50 Euro. *zg*

Infos unter Telefon 0621 415692 oder www.planetarium-mannheim.de

Schöne Ein- und Ausblicke: Heidelberger Bergbahnen

Eine Fahrt mit den Heidelberger Bergbahnen bietet reizvolle Aussichten auf die Stadt am Neckar und führt zu einigen der schönsten Plätze Heidelbergs. Die untere Bahn, eine der modernsten Bergbahnen Deutschlands, fährt vom Kornmarkt in der Heidelberger Altstadt zunächst bis zum weltberühmten Schloss. Ein Zwischenstopp lohnt sich – umso mehr, als im Ticket für die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bahn, dem Schlossticket, der Besuch des Schlosshofes, des Deutschen Apotheken-Museums und des Fasskellers inklusive ist. Danach geht die Fahrt bis zur Umsteigestation Molkenkur, wo sich schöne Ausblicke auf das Neckartal, das Schloss und die Altstadt bieten. Von hier aus fahren die über 100 Jahre alten Wagen der oberen Bergbahn zum Königstuhl. Dort, auf einer Höhe von über 500 Metern über dem Meeresspiegel, kann man bei guter Sicht weit über die Rheinebene schauen. Zahlreiche Wanderwege versprechen Ruhe und Erholung. Außerdem finden sich am Königstuhl eine Falknerei, das Märchenparadies sowie ein Ausstellungsraum mit spannenden Zeugnissen der Geschichte der Heidelberger Straßen- und Bergbahnen. *zg*

Infos unter www.bergbahn-heidelberg.de

50 Jahre Landwirtschaft im Maislabyrinth des hegehofs

Mitten in der lebendigen Kurpfalz bei Ladenburg liegt der hegehof, der in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert. Hier wird der gute Geist landwirtschaftlicher Tradition mit regelmäßig kontrollierten, modernen Anbaumethoden vereint. Naturverbunden und sorgsam werden Obst und Gemüse, Säfte, Fruchtaufstriche, Salate, Blumen und Wein erzeugt. Die Produkte sind im eigenen Hofladen, an den Sommer-Verkaufsständen in der Region und im regionalen Einzelhandel täglich frisch erhältlich. Während der Sommer-Saison bietet der hegehof eine Kombination aus Unterhaltung und Genuss in ländlicher Atmosphäre. Mit der ganzen Familie können Sie am Hof Natur hautnah erleben oder Ihre Familienfeier ausrichten. Im Hofladen gibt es Kaffee, gekühlte Getränke und „Gutes vom Bauernhof“, wie z. B. hausgebackene Kuchen mit Obst der Saison, Würstchen mit Landbrot und Früchtebecher. Bekanntheit hat der hegehof vor allem durch sein riesiges Maislabyrinth erlangt, das jedes Jahr viel Abwechslung und Spaß für Groß und Klein bringt. Das Jubiläums-Labyrinth hat noch bis 3. Oktober geöffnet und bietet zum abenteuerlichen Streifzug ein spannendes Rätsel mit tollen Preisen. *zg/red*

Infos unter Telefon 06203 3559 oder www.hegehof.de

Ausflug für Genießer mit dem WinzerExpress Bad Dürkheim

Sie möchten den herrlichen Blick über die Weinberge Bad Dürkheims mit einem pfälzischen Vesper, einem guten Schluck Wein und einer Planwagen-Fahrt verbinden? Dann nehmen Sie doch Platz im WinzerExpress von Hans Hetterich und Reinhard Brenzinger! Während Hetterich bis zu 60 Gäste, aber auch kleine Gruppen in passenden Planwagen durch die Gegend fährt, der einst die Römer die wertvolle Traube schenkten, ist es der Dürkheimer Barde Reinhard Brenzinger, der seine Gäste mit launigen pfälzischen Liedern, Gedichten und Geschichten kunstvoll unterhält. Start der Fahrt ist stets am Dürkheimer Wurstmarkt. Mit fünf verkostbaren Weinen und deftigen Spezialitäten auf dem Tisch, werden dann im Anschluss neben der römischen Quelle am Annaberg auch der Römerkeller und das römische Herrenhaus Weilberg passiert. Gute zweieinhalb Stunden kann man auf diese Weise die Seele baumeln lassen und die herrliche Atmosphäre genießen. Zusätzlich zu der üblichen Wochenendfahrt, die für Erwachsene 30 und für Kinder von acht bis 14 Jahren 15 Euro kostet, bietet der WinzerExpress auch Sonderfahrten an. Da auch beheizbare Planwagen mit Decken zur Verfügung stehen, sind Fahrten auch im Frühjahr, Herbst und Winter möglich. *red*

Anfragen und Anmeldungen unter info@winzerexpress-pfalz.de oder Telefon 06322 989345. Weitere Informationen unter www.winzerexpress-pfalz.de

Lebenshilfe Familien-Tag

Samstag, 13. September 2014
14:00 - 18:00 Uhr
Harpener Straße 1 - 3, 68219 Mannheim
(Rheinau Hafen)
Herzlich Willkommen zum 1. Familien-Tag der Lebenshilfe Mannheim!
Wir freuen uns auf alle großen und kleinen Menschen mit und ohne Behinderung!
Kinder-Turn-Welt
Kinder-Werkstatt
Kinder-Schminken
Luftballon-Wettbewerb
Cocktail-Bar
Kinder-Disco
Lebenshilfe
Stengelhofstraße 36 • 68219 Mannheim • fon: 0621 490 706 912
fax: 0621 490 706 918 • mail: familie@lebenshilfe-mannheim.de
web: www.lebenshilfe-mannheim.de

Vereinsgaststätte
TV RHEINAU 1893 e.V.
Rheinauer Ring 81-83
68219 MA-Rheinau
Tel.: 0621/89 95 70 44
E-Mail: info@athener-rose.de
Athener Rose Taverna M. Rheinauer Ring
Große Gartenterrasse
Nebenzimmer
4 Bundeskegelbahnen
Unter neuer Leitung:
Andreas Koulis,
Georgios Ntemitsas und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch bei griechischen Gerichten und mediterranen Spezialitäten, alles in bester Qualität, immer frisch und selbst zubereitet.
Die vorläufigen Öffnungszeiten:
Dienstag – Samstag: 15.00 – 23.00 Uhr
Sonntag u. Feiertag: 11.00 – 22.00 Uhr
Montag: Ruhetag
Bei besonderen Ereignissen sind wir auch gerne außerhalb unserer Öffnungszeiten für Sie da.

Vinos Ibericos
Spanien pur.
Erlesene spanische Produkte, Weine und Spirituosen
Vinothek:
Relaisstr. 167 - 68219 Mannheim
info@vinos-ibericos.de
Fon: 0621 48 17 9606
Mobil: 0174 95 69 532
Öffnungszeiten:
Mi & Fr 16 - 20 Uhr
Sa 10 - 15 Uhr
Feiern Sie mit uns die Messe Wein + Genuss vom 28.8.-6.9.14 auf den Kapuzinerplanken mit spanischen Spezialitäten
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Winzer Express Pfalz
Ganzjährig tägl. ab 11.00 Uhr jew. auf Anfrage
Wurstmarkt gegenüb. Weingut Lang (bitte Anmeldung)
Wir bieten
· beheizte Planwagen
· Termine unter der Woche auf Anfrage
· Pfälzer Spezialitäten-Vesper (Wurst und Käse)
· Unterhaltung mit Liedern, Gedichten und Geschichten
· eine ca. zweieinhalbstündige Fahrt durch die wunder schönen Weinberge rund um Bad Dürkheim Preis 30,- €
· eine fünfteilige Weinprobe + Weinknorze
www.winzerexpress-pfalz.de
67098 Bad Dürkheim · Kaiserslauterer Str. 327
06322 98 9345 · 0170 9188113

Ein besonderes Jahr braucht das Außergewöhnliche
50 happy hegehof birthday
Freuen Sie sich auf himmlischen Landgenuss, Abenteuer & Events.
Das Jubiläums-Maislabyrinth
5. Juli - 3. Oktober 2014
Täglich geöffnet von 9 - 18 Uhr.
Unser Jubiläumsprogramm unter www.hegehof.de
68526 Ladenburg-Neuzeilsheim · Telefon 06203 - 3559
Besuchen Sie unseren Hofladen und unsere Verkaufsstände in der Region!

Ein Hauch Minoischer Kultur beim TV Rheinau

Beim TV Rheinau wird es ab sofort griechisch. Andreas Koulis, ein großer Bewunderer der minoischen Kultur, hat zusammen mit Georgios Ntemitsas die Vereinsgaststätte in eine helle Taverne, die „Taverna Athener Rose", umgebaut. Die Terrasse direkt am Sportplatz mit Blick zum Wald hin ist auch nicht mehr wiederzuerkennen. Blumenkübel, mit Kletterrosen und Lavendel bepflanzt, sowie die neuen Tische und Stühle aus Griechenland laden zum Verweilen ein. Sie finden hier eine Oase der Ruhe, gut beschirmt von riesigen Sonnenschirmen. Und wenn im Herbst die Temperaturen zurückgehen, dann ist ja noch die Taverne mit Nebenzimmer da.

Andreas, Georgios und ihr freundliches Team freuen sich auf Ihren Besuch. Sie werden verwöhnt mit griechischen Gerichten und mediterranen Spezialitäten. Außer der reichhaltigen Speisekarte gibt es auch täglich wechselnde Gerichte. Bei besonderen Ereignissen sind Gäste natürlich auch außerhalb der Öffnungszeiten herzlich willkommen. *ps*

Infos und Reservierungen unter E-Mail info@athener-rose.de oder www.tv-rheinau.de

Ein halbes Jahr später … im Haus am Park

Mitte März sind die ersten Bewohner in das neue BeneVit-Pflegeheim in Mannheim-Neckarau eingezogen. Seitdem ist im Haus am Park sichtbar Leben eingekehrt. So war Das Sommerfest am 17. August gut terminiert, um nach einem halben Jahr ein erstes Resümee zu ziehen. „Gut Ding will Weile haben" – so präsentierte Pflegedienstleitung Romy Frenzel das Haus und den hübschen Garten. 32 Bewohner leben in 3 von 6 Wohnungen und 21 Mitarbeiter sind im Bereich Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung eingestellt. Besucher sind jederzeit zu einer Kaffeespezialität eingeladen, ob auf der Terrasse oder im Luisencafé. Beim Sommerfest führte die Polonaise durch den liebevoll angelegten Außenbereich und mit Tanz und Gesang war für Stimmung gesorgt. Für die 70 Besucher gab es neben der Bewirtung eine Tombola, Dosenwerfen und zudem eine Lesung von Bewohnerin Lieselotte Langer, einer stadtbekannten Dichterin.

Viele weitere Veranstaltungen wie ein Kindersachenbasar, eine Tupper-Party, Bewerbertag und etliche Sonntagskaffees gaben Interessenten bisher die Möglichkeit, Einblick in das Konzept der Hausgemeinschaft zu bekommen – und den Alltag der Hausgemeinschaft zu bereichern. Auch für die Mitarbeiter gab es spannende Aktionen. Sie konnten zum Beispiel mit der Freiwilligen Feuerwehr Neckarau eine Evakuierung proben. Nach der Übung gab es einen interessanten Austausch zwischen den beiden helfenden Berufsgruppen. Mit Zunahme der Bewohner wird der Träger BeneVit weiteres Personal einstellen und hierfür am 30. und 31. August einen Bewerbertag veranstalten. *zg/red*

Infos unter www.benevitpflege.de

Erlebnistag im Wildpark Rheingönheim

Seit über 50 Jahren bietet der Wildpark in Rheingönheim einen grünen Ort der Oase, in dem man den „Akku" wieder aufladen kann. Mit rund 30 Aktionen erfreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wildparkteams am Erlebnistag für Familien, Sonntag 14. September, von 11 bis 18 Uhr Groß und Klein.

Das Programm bietet reichhaltige Möglichkeiten für jede Altersgruppe, um einen erlebnisreichen Tag im Wildpark zu verbringen. Livemusik, Malwettbewerb, Kinderschminken, Waldhexe Fabula mit Zauberprüfungen und Hexenbesenschule, mit dem Esel durch den Wildpark, Lama wandern, der Wildpark von oben, Planwagen Rundfahrt, Zauberer, Paradiesvögel oder Tonfiguren selbst gestalten und vieles mehr wird den Gästen an diesem Tag geboten. Mit dem Traktor-Transfer zwischen Endhaltestelle Rheingönheim und dem Wildpark gelangen die Gäste auch mit dem ÖPNV leicht zum Ziel. Neben Parkmöglichkeiten direkt am Wildparkgelände steht auch der Parkplatz des Marken-Discounts Netto als Park & Ride zur Verfügung. Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein des Wildparks mit Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen. *zg*

Infos unter Telefon 0621 504-3380, E-Mail wildpark@ludwigshafen.de oder www.ludwigshafen.de

Die Rundwege im Garten eignen sich hervorragend für eine Polonaise. Foto: zg

Neuer Wind in der Jugendarbeit der Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau

Über viele Jahre ruhte die Kinder- und Jugendarbeit der Mannheimer Rudergesellschaft Rheinau (MRGR). Doch nun soll alles anders werden. Der neue Jugendtrainer David Aras wurde bereits Anfang Februar aktiv und nahm erste Kontakte mit der Konrad-Duden-Werkrealschule, der Konrad-Duden-Realschule sowie mit dem Bachgymnasium auf.

Mitte März hatte die MRGR ihren ersten Auftritt mit zwei Schnuppertagen an den beiden Konrad-Duden-Schulen. Rund 400 Schüler aus 20 Klassen hatten hier ihren ersten Kontakt zu Rudersport. Zur großen Freude konnte man tatsächlich einige Naturtalente entdecken. Auch wenn von den 400 Schülern „nur" fünf Prozent hängen bleiben: die Freude am Rudersport wird sich in den Schulklassen herumsprechen, so die Hoffnung der MRGR-Verantwortlichen. Keine zwei Wochen nach den Aktionstagen an den Konrad-Duden-Schulen im März, meldeten sich bereits eine Handvoll Kinder für ein Probetraining an.

Wenn wir weiter so gemeinsam an einem Strang ziehen, schaffen wir es, die Kinder- und Jugendgruppe auszubauen und, noch wichtiger, unseren jetzigen Nachwuchs fest an den Verein zu binden", resümierte David Aras den ersten Schnupperkurs.

Mittlerweile hat sich die zarte Truppe von anfangs fünf Kindern mächtig gesteigert und die Rheinauruderjugend zählt nun zwei Hände voll Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 15 Jahren. Neben dem Rudern hat die MRGR vor allem noch eins zu bieten: Geselligkeit! So finden regelmäßige Koch- und DVD-Abende statt, man spielt Tischtennis, übernachtet im eigenen Jugendraum und fährt gemeinsam zu Ausflügen nach ganz Deutschland!

Neugier geweckt? Quereinsteiger sind herzlich Willkommen und können gerne beim Jugendtrainer David Aras (mail: jugendsport@mrgr.de, mobil: 0176 26 42 89 43) einen Termin vereinbaren oder zu den Trainingszeiten vorbeikommen. *red*

Infos unter www.mrgr.de.

RESTAURANT EGARDIA IM VEREINSHAUS

EGARDIA = HERZLICH (griech.)

Griechische und deutsche Spezialitäten

Öffnungszeiten:
Dienstag - Samstag ab 17 Uhr
Sonntag & Feiertage 11.30 - 14.30 Uhr & 17 - 23 Uhr

Wir sind ab 2. September wieder für Sie da!
Am Einschulungstag (20.09.) auch mittags geöffnet.
Frisch renovierte Räumlichkeiten mit bis zu 300 Plätzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Nikolaidis

Zähringer Straße 80 · 68239 Mannheim
Telefon 0621 / 43 75 85 07

Erlebnistag für Familien
Wildpark Ludwigshafen-Rheingönheim
Sonntag, 14. September 2014, 11 bis 18 Uhr
www.ludwigshafen.de oder www.wbl-ludwigshafen.de
WBL
Ludwigshafen Stadt am Rhein

Rudern
Faszination in Bewegung
1909 e.V.
Mannheimer RG Rheinau

Schon mal mit dem Ruderboot über das Wasser geglitten?

Die Dynamik einer Mannschaft gespürt, wenn sie gemeinsam rudert und die Kraft des Wassers spürt?

Überzeuge dich von der Faszination Rudern und melde dich ganzjährig unverbindlich bei unserem Jugendtrainer zu einem Probetraining an.

Unser Jugendtrainer David Aras
ausgebildeter Sozialpädagoge mit langjähriger Ruder- und Trainererfahrung

Mannheimer RG Rheinau von 1909 e.V.
Bergiusstr. 11 - 68219 Mannheim
mobil: 0176 26 42 89 43
mail: jugendsport@mrgr.de

Historische Eisenbahn Mannheim e.V.

Herbstfest 2014
bei der
HISTORISCHEN EISENBAHN MANNHEIM E.V.
Mannheim-Friedrichsfeld, Sulzbacher Straße 43
am Freitag, den 3. Oktober, 11-18 Uhr

- FAHRZEUGSCHAU
- MODELLBAHNANLAGE
- FELDBAHNFAHRTEN
- FÜHRERSTANDSMITFAHRT
- LOCK-WERKSTATT
- EINTRITT FREI

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

www.historische-eisenbahn-ma.de

Tag der offenen Tür / Gläserne Produktion
Bauer Karl

- Bauernmarkt mit frischen Produkten der Region
- Kinderspaß (Ponnyreiten, Strohhüpfburg, Basteln u.v.m.)
- Korbflechter, Hufschmied, Schafscherer in Aktion

Sa./So. 20. und 21. September 2014 ab 10 Uhr
Familie Karl freut sich auf Ihren Besuch
Bauer Karl - Hella + Jochen Karl • Marderweg 60 • MA-Friedrichsfeld

Zwei Sehenswürdigkeiten – ein Preis

Fahren Sie mit der Heidelberger Bergbahn vom Kornmarkt bis zur Molkenkur und verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer Besichtigung des Heidelberger Schlosses, des Fasskellers und des Deutschen Apotheken-Museums.

Mit dem Schlossticket der Heidelberger Bergbahnen gibt es dieses Erlebnis einschließlich Rückfahrt für günstige 6,– Euro.

Mehr unter www.bergbahn-heidelberg.de
Heidelberger Bergbahnen

Mitschüler mit dem „Bücher-Virus“ infizieren

Ausbildung von Lesescouts an der Seckenheimschule

Nach den Sommerferien wollen 24 Lesescouts ihre Mitschüler für Bücher begeistern. Foto: zg

SECKENHEIM. „Ich will nicht in die Hofpause gehen, sondern im Klassenzimmer bleiben und lesen!“ Solch einen Wunsch wie diesen von Jakub aus der Klasse 5bR sind Lehrer nicht gewohnt. Kurze Zeit später war Jakub in die Lektüre von „Gregs Tagebuch“ vertieft.

Damit noch mehr Schüler zu begeisterten Lesern werden, wurden an der Seckenheim Werkreal- und Realschule 24 Mädchen und Jungen zu Lesescouts ausgebildet. Sie wollen in den nächsten Monaten viele Gleichaltrige durch attraktive Angebote, die sie selbst bestimmen, zum Schmökern anregen. Einen Eindruck, was man mit Büchern alles machen kann, bekamen sie in dem Workshop, den Mechthild Goetze-Hillebrand durchführte.

„Kinder und Jugendliche finden das Lesen attraktiver, wenn ein kreativer Zugang zu Büchern gefunden wird oder Aktionen mit dem Lesen verbunden sind. Dabei ist es nicht so wichtig, ob ein Kind fehlerfrei lesen kann“, erklärte Goetze-Hillebrand.

Von der „Stiftung Lesen“ bekam Deutschlehrerin Dorothea Müller, die die Lesescouts betreut und den Kontakt zur Stiftung herstellte, fast 50 Bücher sowie ein Startkapital zum Kauf von weiteren Büchern zur Verfügung gestellt. Über die Aktivitäten der Lesescouts, die zum Fredericktag eine Autorenlesung vorbereiten werden, freut sich auch Konrektor Stephan Meinzer. Er koordiniert zusammen mit der Kulturbeauftragten Katrin Breitung das neue Profil der „kulturellen Bildung“ an der Seckenheimschule in das die Lesescouts hervorragend passen. *red*

Mit Phantasie und Action zu jeder Menge Spaß

Sommerfest im Familienzentrum Rheinau

RHEINAU. Jede Menge Action und Spaß versprach das Sommerfest des Familienzentrums Rheinau seinen kleinen und großen Gästen mit einem vielfältigen Programm. „Alle Gruppen unseres Hauses beteiligen sich am Fest und das klappt gut, weil wir sehr vernetzt sind“, erklärte Uschi Dohle, Leiterin der Schülergruppenarbeit und Organisatorin des Festes.

Im Familienzentrum sind verschiedene Jugendhilfe-Einrichtungen untergebracht. Zwei davon sind der heilpädagogische Kindergarten und das Eltern-Kind-Zentrum, die mit Sportstationen die Geschicklichkeit der Kinder herausforderten. Erzieherin Christina Elsässer hatte aus Mehl und Öl hergestellte natürliche Knete im Gepäck, die mit viel Fantasie zu Tierfiguren verarbeitet wurde. Beim Kinderschminken kam neben viel bunter Farbe auch jede Menge Glitzer zum Einsatz. Geschickt sein hieß es beim Schifferkinderheim, das ein Spiel anbot, bei dem man Holzpucks in Löcher versenken musste. Selbst gebastelte Schmetterlinge aus Pfeifenreinigern und buntem Papier standen bei der Schülergruppe im Vordergrund.

Passend zur Fußball-WM gab es auch ein vom Sozialen Dienst ausgerichtetes Fußball-Turnier, bei dem die Kinder ihren Vorbildern aus der Nationalelf nacheifern konnten. Als Walking Act sorgte Clown Pit alias Peter Meier für gute Laune und viel Gelächter. Stargast war aber sicherlich der Wallach Rocky, der ganz geduldig jedes Kind eine Runde auf seinem gemütlichen Rücken mitnahm. Besitzerin Raphaela Carrera begeistert sich für tiergestützte Pädagogik und

Clown Pit sorgte beim Sommerfest für gute Laune. Foto: Grössl

macht gerade ein Praktikum beim Nachbarschaftshaus, das mit diesem Angebot seine Kooperation mit dem Familienzentrum unterstrich.

Für das leibliche Wohl war mit dem Getränkeverkauf des Seniorentreffs gesorgt. Leckereien gab es am internationalen Buffet, das die Eltern der im Familienzentrum betreuten Kinder bestückt hatten. Es lockten türkische, thailändische, spanische und italienische Spezialitäten. Marko Gärtner sorgte mit Musik für Stimmung. Uschi Dohle war zufrieden: „Dass Sie alle da sind, ist für uns ein Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit und darüber freuen wir uns.“ *sgr*

Schlosssaal-Sanierung geht in die nächste Runde

SECKENHEIM. Genau vor einem Jahr hatte es die Verantwortlichen und die Mitgliedschaft der TSG Seckenheim wie ein Keulenschlag getroffen: Der Schlosssaal musste gesperrt werden.

Zu Jahresbeginn gab die Stadtverwaltung dann endlich grünes Licht und die von der TSG geplanten Renovierungsarbeiten konnten in die Wege geleitet und fachgerecht zu Ende gebracht werden. Ein Heer von Freiwilligen, auch aus den Reihen des Sängerbundes, war zur Stelle. Nach der Installation einer modernen Brandmeldeanlage sind nun die Mitglieder der TSG erneut gefordert, denn in der Zeit zwischen dem 1. und 12. September gilt es, den Neuanstrich des Seckenheimer Vorzeigesaales in Angriff zu nehmen. Dazu wird jede helfende Hand benötigt, wobei sich der Sängerbund als Mitbenutzer bereit erklärt hat, bei dieser Verschönerungsaktion des Kulturgutes Schlosssaal mit von der Partie zu sein.

Für die **„Aktion Farbeimer“** werden aber nicht nur fleißige Helfer vonnöten sein, sondern es werden auch Spenden zum Erwerb des nicht unerheblichen Farbenbedarfs benötigt. Jeder Spender erhält für einen Betrag ab 10 Euro einen (leeren) Farbeimer als Symbol überreicht.

Spenden werden erbeten unter Aktion Farbeimer auf das Konto des Fördervereins der TSG bei der VR Bank Rhein-Neckar. Die für die Überweisung nötige IBAN-Nr. lautet: DE 16670900000000041610. Weitere Infos zur Aktion über die Geschäftsstelle der TSG Seckenheim, Telefon 0621 4814877, Mail-Adresse: gesundheitssport@tsg-seckenheim.de oder direkt an Regina Kasper (rekasper@googlemail.com). *red*

Beschwerden über Verkehr, Krach und Vermüllung

Kommunaler Ordnungsdienst für einen Monat verstärkt in Rheinau

Insgesamt 35 Bürger nutzten die KOD-Sprechstunde auf dem Marktplatz für ihre Beschwerden. Foto: Endres

RHEINAU. Jungbusch, Neckarau, Rheinau – als dritter Ortsbezirk im gesamten Stadtgebiet hatten die Ordnungshüter des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) sich für den Mannheimer Süden entschieden, zeigten einen Monat lang mit geballter Personalstärke in Rheinau Präsenz, waren Falschparkern und Rasern auf der Spur und hatten zudem bei der Sprechstunde mit dem Ersten Bürgermeister Christian Specht ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Bevölkerung. „Das geht von Parkverstößen bis zur Vermüllung“, wusste Specht.

KOD-Leiter Harald Born verdeutlichte: „Wir haben nur acht Mitarbeiter pro Schicht für die gesamte Stadt, und vom Gemeinderat ist es gewünscht, dass zwei davon ausschließlich am Wasserturm Streife laufen.“ Deshalb gebe es für eine gebotene Dauerpräsenz in den Stadtteilen kaum Personal. Schwerpunktaktionen, wie sie aktuell der Reihe nach in allen Stadtteilen durchgeführt werden, seien ein gutes Mittel dagegen. „Wir wissen, dass wir damit nicht alle Probleme lösen können, aber durch den erhöhten Überwachungsdruck für einen Monat erzielen wir einen nachhaltigen Effekt, der die bestehenden Probleme eine Zeit lang spürbar zurückgehen lässt“, erklärte Specht das Konzept, das auch auf der Rheinau aufzugehen schien. „Schon ungefähr zwei Wochen nach Beginn unserer Schwerpunktkontrollen konnten wir einen signifikanten Rückgang der Verstöße feststellen“, sagte Specht und er hofft, dass dieser Zustand noch möglichst lange anhält.

Bei der Sprechstunde auf dem Marktplatz nutzten 35 Bürger die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch. Rund die Hälfte davon beschwerte sich über Verkehrsverstöße von Eckenparkern auf dem Pfingstberg, von Parkverstößen am Rheinauer Ring und von – zumindest subjektiv empfundenen – Rasern in der Kronenburg oder der Fronäckerstraße. Insgesamt wurden im Überwachungszeitraum in Rheinau und Pfingstberg 422 Verwarnungen ausgestellt.

Die Mehrheit mit 18 Beschwerden betraf generell Ordnungs- oder Sauberkeitsverstöße. Von unerlaubter Taubenfütterung über wilde Sperrmüllablagerungen und Raucher oder Trinker auf Kinderspielplätzen bis hin zu Ruhestörung reichten die Beschwerden und auch Peter Ranzinger meldete sich zu Wort, der unerlaubte Futterablagerungen auf dem Marktplatz anprangerte, was letztlich zu einer Rattenplage auf seinem angrenzenden Grundstück führe. *end*

Von der Möll-Halle zu einer Menge Spaß

MVV-Sommerferiencamp ist mittlerweile Tradition

Beim gemeinsamen Sommercamp von MVV und TSG Seckenheim erlebten die Kinder jede Menge Abwechslung. Foto: MVV

SECKENHEIM. Die Richard-Möll-Halle war auch in diesem Jahr die Ausgangsposition für jede Menge Spiel, Spaß und Spannung. Beim längst traditionellen gemeinsamen Sommerferiencamp von MVV Energie AG und der TSG Seckenheim erlebten auch in diesem Jahr zweimal 110 Schüler zwischen sechs und zehn Jahren für jeweils eine Woche ein abwechslungsreiches Ferienprogramm.

„Die Zusammenarbeit ist mittlerweile längst Routine“, erklärte TSG-Vorstandsmitglied Rainer Kettner. Die organisatorischen Abläufe, die wieder von „Headcoach“ Franz Kettner geplant worden waren, funktionierten reibungslos. Die täglich 18 Betreuer aus den Reihen der TSG trugen das Übrige dazu bei, dass die Eltern ihre Sprösslinge mit gutem Gewissen zur „Ferien-Bespaßung“ abliefern konnten. „Alle Betreuer haben eine Ersthelfer-Ausbildung“, beruhigte Kettner senior zusätzlich. Er dankte außerdem dem Hausmeisterehepaar Langwieder, das nicht nur die Sporthalle außerplanmäßig in den Ferien öffnete, sondern fast rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite stand.

Nur ein Fahrrad mussten die Kinder für ihre besondere Ferienwoche mitbringen, denn von Seckenheim aus ging es auf Erkundungsreise ins Umland. Auf Kanu-Safari an den Neckar bei Ladenburg zum Beispiel – in Booten des Kooperationspartners WSV Sandhofen, zur Schnitzeljagd in den Dossenwald oder zur Neckarufer-Erkundung in Seckenheim. „Mit unserem Sommerferiencamp wollen wir berufstätige Eltern in Mannheim dabei unterstützen, auch in den Ferien Familie und Beruf gut vereinbaren zu können“, begründete der Leiter des MVV-Privat- und Gewerbekundenvertriebes Matthias Schöner das Engagement des Energieunternehmens und freute sich über die gelungene Abschluss-Olympiade, die den Höhepunkt beider Wochen bildete.

Rainer Kettner verwies zudem noch auf eine Besonderheit: „Im achten Jahr haben wir mit Niklas Katz zum ersten Mal einen Betreuer, der auch schon als Schüler teilgenommen hat“, lachte er. *end*

„Ein Volltreffer Gottes bist Du“

Gemeindefest der Versöhnungskirche

RHEINAU. Bei herrlichem Wetter begann der Gottesdienst der Versöhnungskirche im Garten des Gemeindehauses. Die Predigt wurde bei strahlender Sonne unter den Bäumen gehalten. Sie sollten aber nicht nur zierendes Beiwerk sein, sondern auch Gegenstand des Gottesdienstes. Was könnten die Menschen von den Bäumen denn lernen? Sie sind mit den Wurzeln verankert und strecken die Köpfe in den Himmel. „Er wäre schön wenn sie reden könnten“, meinte Pfarrer Uwe Sulger.

Die Kinder des evangelischen Kindergartens unterstützten die Predigt kräftig. Unter Leitung von Heidi Wolf zeigten sie, wie die Bäume sich zur Sonne strecken oder bei Sturm hin und her wanken. Ein Baum gibt nur wenig Schatten, aber wenn viele Bäume sich berühren, dann wird die Hitze abgehalten. Auch wir Menschen schwanken in Meinung und Glauben und brauchen festen Halt. Doch wir können uns gegenseitig Trost spenden. Wir alle sind Teil der Schöpfung. Wenn wir die Natur zerstören, dann zerstören wir ein Stück von uns selbst. Die Kindergartenkinder veranschaulichten die Schöpfung durch selbstgemachte Bilder und erfreuten die Gemeinde durch kräftigen Gesang. „Ein Volltreffer Gottes bist Du“ erklang im Garten und zeigte allen Besuchern wie wunderbar wir gemacht sind. Nach dem Gottesdienst unterhielt der Männergesangverein unter Leitung von Musikdirektor Franz Siegel das Publikum. Der Vorsitzende Jürgen Ruf dankte Pfarrer Sulger für die freundliche Einladung und hatte mit den fleißigen Sängern noch viel Spaß auf dem Gemeindefest. Der Chor der Grund- und Förderschule Rheinau rundete das musikalische Angebot ab.

Volles Haus im Schatten prächtiger Bäume beim Gemeindefest der Versöhnungskirche. Foto: Popp

Kulinarisch gab es viel Abwechslung. Der Ältestenkreis sorgte für Grillgut, Salate sowie Kaffee und Kuchen. Die Ahmadiyya präsentierten eigene Leckereien unter dem Motto „Muslime für den Frieden“. Auch der Kindergarten zeigte internationale Spezialitäten, die im letzten halben Jahr mit den Eltern der Kinder zusammen ein großes Thema in den Gruppen waren. Die Besucher freuten sich über den Auftritt des AWO-Balletts. In vielen verschiedenen Kostümen zeigten die Damen vollen Körpereinsatz und brachten den Gästen viel Freude. Am Abend lud der Förderverein der Versöhnungsgemeinde zum Besuch des Theaterstücks „Adam und Eva“ ein. *pp*

Leichtathletik-Talente, Boule-Profis und ein Freundschaftskick

Sommersportfest beim TV Rheinau mit Sport für alle Altersklassen

Auch Weitsprung gehörte zum Dreikampf der Leichtathleten. Foto: Kreis

RHEINAU. Zum traditionellen Kindersportfest begrüßte der TV Rheinau die Kindergartenkinder der Jahrgänge 2008, die beim Leichtathletik-Dreikampf ihr Können zeigten, dann absolvierten die Jahrgänge 2007 und älter ihre Disziplinen. Insgesamt waren bei bestem Schwimmbadwetter 83 Mädchen und Jungen am Start. Ihnen folgten 16 erfahrene Boule-Spieler.

Manfred Asang und seine Läufer hatten die Laufbahnen abgezeichnet und fungierten wie immer auch als Kampfrichter. Absoviert wurde von allen Kindern ein Leichtathletik-Dreikampf mit den Disziplinen Weitsprung, Schlagball-Weitwurf und Lauf. Es gab spannende Wettkämpfe. Die kleinen Athleten gaben wirklich alles. Manchmal gab es da auch Tränen. Und bei den allerkleinsten Athleten traten im Lauf ungewöhnliche Probleme für die Kampfrichter auf, wenn einige Starter plötzlich nicht mehr weiterlaufen wollten.

Gegen 12 Uhr waren die Wettkämpfe beendet, und alle warteten gespannt auf die Siegerehrung. Bei den Allerkleinsten gab es nur erste Plätze. Die Hauptsache war, dabei gewesen zu sein. Jedes Kind erhielt eine Urkunde und Medaille. Superleistungen erbrachte der zwölfjährige Leonard Gasch, dem TV-Sprecher Peter Kreis das Talent für die badische Bestenliste bescheinigte. Gegen 13 Uhr war das Kindersportfest beendet und um 14 Uhr begann das Bouleturnier zusammen mit den Boulefreunden von der Tennisgesellschaft Rheinau, bei dem über drei Stunden um jeden Punkt gerungen wurde. Marianne Hormuth, die in beiden Vereinen zu Hause ist, bewies die ruhigste Hand und siegte vor Jakob List (TV) und Rolf Armbruster (TG). Kurz vor Turnierende der Bouler hatten sich auf dem Kleinfeld die Mannschaften von „Sturm Antonius“ und den TV-Kickern zu einem freundschaftlichen Fußballspiel eingefunden, und die St.-Antonius-Kicker siegten gegen die Gastgeber mit 10 : 9.

Und der nächste sportliche Höhepunkt beim TV Rheinau wartet schon. Am Samstag, 30. August, beginnt um 17 Uhr der 30. Rheinauer Straßenlauf zusammen mit dem 42. Volkslauf. Bereits ab 16.15 Uhr starten die Kinder aller Altersklassen auf der Leichtathletikbahn am Rheinauer Ring. *red*

PFLEGE - VERTRAUEN - GEBORGENHEIT - SICHERHEIT
B+O SENIORENZENTRUM
ALTEN-, WOHN- PFLEGEHEIM
KURZZEITPFLEGE - TAGESPFLEGE
Wir sind gerne für Sie da – mit ❤ & Kompetenz
24 STUNDEN NOTAUFNAHME- SERVICE
B+O Seniorenzentrum Brühl
Alten-, Wohn- und Pflegeheim
Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl
Tel.: (0 62 02) 708-0 • Fax: (0 62 02) 708-111
www.bo-seniorenzentrum.de
kontakt@bo-seniorenzentrum.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst
Meerfeldstraße 86
MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Maria-Scherer-Haus bot volles Programm beim Sommerfest

RHEINAU. Bewohner und Gäste des Maria-Scherer-Hauses ließen sich die gute Laune auch nicht vom einsetzenden Regen verderben. Sie feierten eben unter Schirmen, Bäumen und aufgebauten Pavillons ihr Sommerfest. Die Sonne dazu kam von der Bühne, auf der sich die Künstler das Mikrofon förmlich gegenseitig in die Hand drückten.

Nach zwei Jahren Pause, in denen das Regenwetter die Veranstalter ins Hausinnere getrieben hatte, sollte das Sommerfest eben unbedingt wieder eine Freiluftveranstaltung werden, „und wir hatten in diesem Jahr Vertrauen ins Wetter“, erklärte Hausleiterin Snezana Manojlovic lächelnd. Das Programm brauchte auch wirklich Platz. Angefangen von den Seebären, die überaus treffend zu brausenden Wogen und stürmischer See entführten; getanzt wurde beim AWO-Ballett und den „Zumba-Girls“ aus dem Maria-Scherer-Haus selbst. Nicht mehr ganz so beweglich, aber mit mindestens ebenso viel Freude war die Sitztanzgruppe bei der Sache, während die Hausband „Goldies“ eben genau diese Musik spielte: goldene Oldies, die vom Großteil der Besucher auch, wenn schon nicht mitgesungen, so doch zumindest mitgesummt werden konnten. Das galt auch für die Lieder von Stargast Joachim Schäfer. Sein Mannheimer Liedgut kam auch bei den Zugereisten in der Minneburgstraße hervorragend an und darüber hinaus stellte er seine musikalische Vielseitigkeit unter Beweis. Alles zusammen eigentlich viel zu viel für eine Veranstaltung im Inneren. *end*

Volles Programm auf der Sommerfestbühne. Foto: Endres

Schreinerei Kucher
Fenster - Türen - Innenausbau
Dachfenster mit Zubehör - Terrassenüberdachung
Kappesstraße 9, MA-Neckarau
Tel. 0621 / 87 60 74 84
info@schreinerei-kucher.de
www.schreinerei-kucher.de

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
Gas
Wasser
Entwässerung
Rohrleitungsbau
Feuerlöschanlagen
Bauspenglerei
Öl- und Gasheizungen
Gesundheitstechnische Anlagen
Kundendienst

Sommerfest im Rheinauer Tor

Die Rheinauer Seebären unterhielten die Gäste musikalisch. Foto: zg

RHEINAU. Wie jedes Jahr scheint es Petrus nicht gut zu meinen mit dem Seniorenzentrum Rheinauer Tor. In weiser Voraussicht hatte das Team bereits am Freitag ein großes Zelt und eine Überdachung zur Terrasse aufgebaut, um eventuelle Regenmassen abzuhalten. Und tatsächlich, nachdem die Rheinauer Seebären nach dem ersten von zwei Auftritten in die wohlverdiente kulinarische Pause applaudiert wurden, ergossen sich wahre Wassermassen über Rheinau. Nach vollem Körpereinsatz und Rettung aller elektronischen Teile musste selbst Heimleiter Ralf Bastian erst mal in die Wäscherei, um das tropfnasse Hemd wieder trocken zu bügeln.

„Wenn Engel reisen, lacht der Himmel!“ Getreu nach diesem Motto verlief das restliche Fest hervorragend, harmonisch und begeisternd für alle. Es wurde wie immer viel gelacht. Das war aber nicht nur der Erfolg der Cocktails aus Gabis und Marcos Strandbar, sondern auch die herzige Aufführung der mittlerweile professionell eingespielten Sitztanzgruppe von Ergotherapeutin Anja Pantano, bei der sich zwei Bewohner der benachbarten Lebenshilfe nicht lumpen ließen und fesch zusammen mit dem Heimleiter mittanzten. Auch die Olympiade der Bewohner war ein riesen Gaudi. Allein die Tatsache, dass die deutsche Elf kurz vor dem Finale in Rio stand, ließ die spaßige Runde auflösen, mussten sich doch alle auf das Spiel ab 21.00 Uhr vorbereiten. Die Cafeteria und die Wohnbereiche standen abends für ein „internes“ Public Viewing zur Verfügung und es wurde bis in die Nacht gefeiert. *zg*

Hat jemand den Laubfrosch gesehen?
Manche Arten gehen für immer verloren.
Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur.
Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt.
www.NABU.de
NABU

Rheinauer Gewerbeverein sucht neuen Vorsitzenden

RHEINAU. Beim Rheinauer Gewerbeverein steht ein Wechsel an der Spitze an. Alt-Stadtrat Rolf Dieter kündigte bei der Jahreshauptversammlung an, bei den Neuwahlen im kommenden Jahr nicht mehr zur Wahl zu stehen und begründete dies mit dem Neubau des Supermarktes auf dem TSG-Gelände.

Zuvor hatte er eine zufriedenstellende Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres gezogen. Die Aktion „20 für 100“, für die der RGV Spenden zu Gunsten einer Baumpflanzaktion in den Wildgehegen im Dossenwald sammelte, sei ebenso ein Erfolg gewesen, wie der „Rheinauer Krippenweg“ im Dezember, für den Dieter die schönsten Krippen seiner privaten Sammlung für die Schaufenster in den Geschäften zur Verfügung gestellt hatte. Und auch die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“, Maibaum und Weihnachtsbaum, alle organisiert von Michael Lösch, zählte Dieter in seinem Bericht zu den Erfolgen des RGV, der außerdem im vergangenen Jahr eine Leistungsschau durchgeführt hatte. Doch Dieter klagte auch: „Auf Dauer können wir die Kosten für den Weihnachtsbaum nicht mehr schultern.“ Rund 3000 Euro seien mittlerweile für den Kauf, Aufstellung und Beleuchtung nötig. Eine Arbeitsgruppe des RGV will sich deshalb Gedanken über Alternativen machen.

Kurz nach der Jahreshauptversammlung hatte die Vertretung der Gewerbetreibenden Mitglieder, Freunde und Unterstützer zum traditionellen „Kartoffelfest“ auf der Anlage des ASV Früh-Auf eingeladen. Im Gegensatz zur Jahreshauptversammlung stand hier der gesellige Austausch im Mittelpunkt. *end*

connecting people and business.
tms connected!

tms connected! zählt mit mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den erfolgreichsten inhabergeführten und unabhängigen Communication Centern in Deutschland. Das 1988 gegründete Unternehmen ist heute eine der führenden Adressen für professionelle Customer-Care-Lösungen und effiziente Vertriebs-Services, insbesondere für die Branchen: Energieversorgung, Telekommunikation und Health-Care.

Wir suchen aktuell:
Serviceberater im Bereich Energieversorgung (m/w)
in Voll- oder Teilzeit

Ihre Aufgaben:
// Telefonische Tarif- und Produktberatung von Bestandskunden und Interessenten
// Bearbeitung von Störungsmeldungen und Wechselwünschen
// Klären von Reklamationen und Beschwerden
// Bearbeiten von Rechnungskorrekturen und Nachverrechnungen
// Bearbeitung von schriftlichen und email-Anfragen

Ihr Profil:
// Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung und/oder kaufmännische Grundkenntnisse
// Sie sind serviceorientiert und kommunikativ
// Sie haben gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
// Sie besitzen Sicherheit im Umgang mit PC und komplexen IT-Systemen
// Sie bringen eine ausgeprägte Bereitschaft zu Schulung und Qualifizierung mit

Es erwartet Sie:
// Eine abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit
// Ein moderner, verkehrsgünstig gelegener Arbeitsplatz mit Jobticket
// Ein Festgehalt mit weiteren Sozialleistungen im Rahmen eines betrieblichen Personal-Entwicklungsprogramms
// Ein attraktiver Arbeitgeber in einer modernen innovativen Branche

Wir freuen uns auf ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben zu ihrem möglichen Eintrittstermin.

tms connected! GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Casterfeldstraße 142–144
D-68199 Mannheim
Telefon: +49 621 8045-6
Telefax: +49 621 8045-950

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Frau Peitz (Personalreferat)
Frau Bentivegna (Personalbeschaffung)
personal@tms-connected.de

www.tms-connected.de

Seckenheimer Kinderfest mit neuem Konzept

SECKENHEIM. Mit viel Bewegung starteten die Seckenheimer Kinder auch in diesem Jahr auf dem Platz der Hundefreunde in die Sommerferien. Doch statt „Olympioniken“ tummelten sich beim traditionellen Kinderfest von Hundefreunden, Rotem Kreuz und MGV Liedertafel in diesem Jahr Akrobaten, Clowns und Jongleure auf der Anlage. Im 24. Jahr der traditionellen gemeinsamen Ferienveranstaltung hatte Organisator Rudi Jakob einen neuen Ansatz ersonnen und mit dem Kinderzirkus Paletti einen neuen Partner gewonnen, ermöglicht dank einer Zuwendung aus dem Budget des Bezirksbeirates. „Die Idee hatte ich schon vor drei oder vier Jahren“, verriet Jakob, der den Kinder-Mitmach-Zirkus und dessen Organisator Tilo Bender beim Mannheimer Stadtfest kennengelernt hatte. „Wir wollten einfach mal etwas Neues ausprobieren.“ Letzter Auslöser sei gewesen, dass die Reiterstaffel der Polizei in diesem Jahr absagen musste und damit ein beliebter Publikumsmagnet wegfiel. Und Jakob nannte noch einen weiteren Vorteil: „Statt rund 40 Helfern brauchen wir jetzt deutlich weniger.“

Den Kindern fiel das kaum auf. Die waren viel zu beschäftigt, versuchten sich im kleinen aufgebauten Zirkuszelt lieber im Tellerbalancieren, tanzten auf dem Seil oder turnten durch rollende Reifen. Damit auch hier kleine Verletzungen sofort behandelt werden konnten, wachte das Rote Kreuz um Hermann und Stefan Zieher mit seiner Jugendorganisation darüber, während sich die Mannen des MGV Liedertafel auf die Verpflegung der rund 80 jungen Gäste konzentrierten. Die Hundesportler um Vorstand Frank Schäfer stellten nicht nur ihr Gelände zur Verfügung, sondern lieferten mit der rasanten Sportart „Dog Dancing“ eine ebenfalls fast zirkusreife Vorstellung. Es passte also alles zusammen. *end*

Statt einer Olympiade ging es in diesem Jahr auf dem Hundeplatz ins Zirkuszelt. Foto: Endres

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Seckenheim • Rheinau • Pfingstberg • Casterfeld
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Wer geht, nimmt nichts mit.
Auch nicht seine Daten im Netz.
Wir bieten Ihnen sichere Lösungen für den Umgang mit dem digitalen Erbe.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

MANNHEIMER
BESTATTUNGSHAUS
KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Seckenheim und Rheinau zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,-€ zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

BESTATTUNGS HAUS HIEBELER
Hans W.
Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.
68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de
Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen
– Abschiedsräume und Hauskapelle –
Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Fels-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
Internationale Überführungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
Kostenlose Hausbesuche
Bestattungs-Vorsorge

TERMINE

SECKENHEIM

→ **Samstag, 30. August**
18 Uhr, 50 Jahre Kirche Don Bosco
MGV-Liedertafel Vereinsradtour
→ **Montag, 1. September**
AWO-Treff, Rathaus
→ **Dienstag, 2. September**
18 Uhr, Vorbereitung Wandertag, VR-Bank
→ **Samstag, 6. September**
15-18 Uhr, Heimatmuseum geöffnet
→ **Sonntag, 7. September**
18.30 Uhr, Patrozinium St. Aegidius
→ **Freitag, 12. September**
19 Uhr, LateNight Kindersachenflohmarkt, Gemeindesaal Erlösergemeinde
20 Uhr, Palü-Jam-Session
→ **Samstag, 13. September**
ab 17 Uhr, Agility-Flutlicht-Turnier, Verein für Hundesport
→ **Sonntag, 14. September**
Tag des offenen Denkmals. Geöffnet in Seckenheim: Freiherr von Stengelscher Schlossbezirk, Rundgang ab 14 Uhr, Wohnhaus Meßkircher Straße 13, 13-17 Uhr, und Wasserturm mit Aufzugsmuseum, 11-17 Uhr.
→ **Montag, 15. September**
AWO-Treff, Rathaus
→ **Dienstag, 16. September**
19 Uhr, Pfarrgemeinderatssitzung, St. Clara
→ **Samstag, 20. September**
Schülersportfest Seckenheim SV 98/07, Bezirkssportanlage

RHEINAU

→ **Samstag, 30. August**
16.15 Uhr, 42. Rheinauer Volkslauf / 30. Mannheimer Straßenlauf, TV Rheinau
→ **Samstag, 6. September**
VDK-Tagesfahrt Nordelsass
→ **Montag-Donnerstag, 8.-11. September**
Tenniscamp, TG Rheinau
→ **Sonntag, 14. September**
Schlüsselfest Parkschwimmbad
→ **Dienstag, 16. September**
20 Uhr, erste Singstunde MGV 1896

FRIEDRICHSFELD

→ **Donnerstag, 4. September**
Ausflug Sozialverband VdK
→ **Samstag, 20. September**
ökumenischer Schulanfangsgottesdienst
→ **Freitag-Sonntag, 26.-28. September**
Sängerreise nach Freiburg, Singgemeinschaft Frohsinn/Sängerbund
→ **Samstag/Sonntag, 27./28. September**
evangelisches Gemeindefest, evang. Kirchengemeinde

MORASCH
Friedhofs- und Landschaftsgärtnerei
Ihr Meisterbetrieb
• individuelle Grabgestaltung • moderne Gartenanlagen
• Dauergrabpflege • Gartenpflege
• Trauerfloristik • Pflanzenverkauf
Seit 1922 am Friedhof Neckarau, Altmühlstr. 8
Telefon 06 21/85 68 90 · Fax 06 21/86 16 58
www.morasch-mannheim.de.vu

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Sportliche Höchstleistungen im Parkschwimmbad

Vierter Soprema Junior-Triathlon der größte seiner Art

RHEINAU. Optimales Triathlonwetter hatten die rund 450 Teilnehmer im Parkschwimmbad Rheinau beim vierten „Soprema Junior-Triathlon". Nicht zu heiß, nicht zu kalt – nur der Rasen war durch die Regenfälle zuvor ein wenig rutschig. Die jungen Wilden ließen sich durch nichts beirren und absolvierten die schönen Wettkampfstrecken bei bester Organisation durch die Triathleten des Soprema Team SV Mannheim. Nach den Bahnen im Sportbecken zog sich die Radstrecke durch den Dossenwald und nach dem erneuten Wechsel wurde zuletzt die Laufstrecke entlang des Pfingstberg-Weihers absolviert. Dieser glänzte mit einer exotischen Besonderheit und einer Umbenennung: Auf dem Hügel gaben afrikanische Trommelrhythmen des Mannheimer Trommelpalastes den Läufern den Takt vor, und auch der Hügel hatte einen neuen Namen: „Bei jedem Triathlon wird die höchste Erhebung in Anlehnung an den Ironman auf Hawaii zum ‚Heartbreak Hill' ernannt", erklärte Organisator Winfried Traub.

Unter dem Motto „Triathlonsport, Triathlonspaß, Triathlonerlebnis" starteten die Jahrgänge von 1997 bis 2008, aufgeteilt in sechs Altersklassen mit den dazugehörigen Distanzen (50 bis 600 Meter Schwimmen, 2,5 bis 16 Kilometer Radfahren und 500 Meter bis 5 Kilometer Laufen).

Einen Höhepunkt bildete wieder einmal der Schulstaffel-Wettbewerb. 270 Schüler und Lehrer/Eltern traten gegeneinander im Triathlondreikampf an. Besondere Beachtung fand die Teilnahme der Blindenschule Ilvesheim. Sportliche Topleistungen gab es aus allen Altersklassen zu vermelden. Spitzennachwuchs aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz schmückte die bestens gefüllten Startgruppen in allen Altersklassen. Die vielen Ersteinsteiger gerade in den jungen Altersklassen hatten sichtlich viel Spaß an der sportlichen Betätigung unter den Augen der bis zu 700 Zuschauer, und sie werden immer wieder gerne an das Parkschwimmbad zurückdenken, wo sie ihre Triathlon-Premiere erlebten. *end*

Auch vom nassen Rasen ließen sich die Nachwuchssportler nicht ausbremsen. Foto: Endres

Gute Noten für Schule und Schüler

Entlassfeier an der Seckenheimschule

SECKENHEIM. 135 junge Damen und Herren erhielten kurz vor den Sommerferien in der Seckenheimschule ihre Abschlusszeugnisse. Drei Schulklassen absolvierten den mittleren Bildungsabschluss an Realschule und Werkrealschule, zwei Schulklassen erhielten auf der Schulentlassfeier im Seckenheimer Schlosssaal ihr Hauptschulzeugnis. Ihnen allen gratulierte das Führungstrio der Schule mit Rektor Achim Jauernig und seinen Stellvertretern Elke Welle und Stephan Meinzer.

Urkunden für besondere Leistungen erhielten der Jahrgangsbeste, Schulsprecher Karl Prelle, Tamara Rausch und Stephanie Würz, Anna Aristov und Dominik Naffin sowie Jennifer Passon, Josephine Zips und Julian Wolf. Außerdem gab es noch Auszeichnungen für die Prüfungsbesten in den einzelnen Fächern.

Und dann wurde es musikalisch. Zunächst mit der Schulband „Hot Fridge" und anschließend mit dem unverwüstlichen Queen-Hit „We are the Champions". Als Champions durften sich alle Schulabgänger fühlen, auch wenn der Abschied von der Seckenheimschule einigen sichtlich schwerfiel. Stellvertretend für sie lobte Schulsprecher Prelle die funktionierende Schulgemeinschaft und die Zusammenarbeit mit allen Kooperationspartnern sowie das engagierte Lehrerkollegium. Und dann war die Veranstaltung zugleich der Abschied von Elternsprecherin Sandra Di Guglielmo, die nach sechs Jahren im Amt ebenfalls die Schule verließ. Auch ihr dankte Rektor Jauernig für die jahrelange gute und intensive Zusammenarbeit, ehe er den jungen Damen und Herren alles Gute für ihren weiteren Lebensweg wünschte. *end*

135 erwartungsvolle Schüler erhielten im Schlosssaal ihr Abschlusszeugnis. Foto: zg

Warum soll ich meine Familie später belasten?
Eine Bestattungsvorsorge sichert Sie schon heute ab.
REHM
Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.
Schönauer Straße 24
Mannheim
Tel. 0621-78 96 14 31
Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.
www.rehm-bestattungen.de

→ KOMPAKT

Neuer Erlebnisgarten im katholischen Kinderhaus St. Adalbert

SECKENHEIM. Ganz gesund geht es zukünftig im Kinderhaus St. Adalbert am Frühstückstisch zu. In Absprache mit der Leiterin Sandra Friedel spendierte der Förderverein passend zum neuen Projekt einen „Erlebnisgarten". Erleben wie etwas wächst, blüht und gedeiht, wie und vor allem wann man es erntet und am Ende natürlich auch zubereitet, bevor man es genießen kann. Oder geht es auch ohne Zubereitung? Einfach nur so? Diese Fragen und noch viel mehr werden momentan am lebenden und wachsenden Objekt beantwortet. Passend dazu nimmt das Kinderhaus am Pilotprojekt „Abenteuer Essen" der Metropolregion Rhein-Neckar teil. *red*

Traditionelles Leichtathletiksportfest beim SV

SECKENHEIM. Zum Ende der Schulferien veranstaltet die Leichtathletikabteilung des SV 98/07 Seckenheim wieder das Schülersportfest auf der Bezirkssportanlage. Organisatorin Claudia Eißer und alle Verantwortlichen hoffen dabei, dass die Arbeiten auf dem Sportgelände bis zum ersten Start am Samstag, 20. September, abgeschlossen sind. Eingeladen sind alle Vereine der Metropolregion sowie aus dem Umland in Hessen und Rheinland-Pfalz. Gestartet wird in den Altersklassen U8 bis U16, getrennt nach Geschlechtern, jeweils im Dreikampf; zusätzlich sind für alle Altersklassen Staffeln und ein Lauf über 800 m im Angebot. *end*

UNSER TEAM

Volker Endres (Redaktionsleitung)
Schwingstraße 16
68199 Mannheim
Fon 0621 8 41 52 75
Mobil 0170 4 59 52 22
E-Mail: v.endres@sosmedien.de

Karin Weidner (Anzeigen Rheinau)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon 0621 82 16 89
Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de

Ludovic Roy (Anzeigen Seckenheim)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
Mobil 0176 86 83 98 14
E-Mail: l.roy@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2014

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
19. September (09. September)	25 Jahre SOS Medien
17. Oktober (07. Oktober)	Kerwe Seckenheim, Gesundheit
06. November (27. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
28. November (17. November)	Advent
19. Dezember (09. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 19. September

Thema in der nächsten Ausgabe:

25 JAHRE KOMPETENZ
VERLAG • WERBEAGENTUR • INTERNET
Der Verlag Ihrer Stadtteilzeitung feiert Jubiläum!